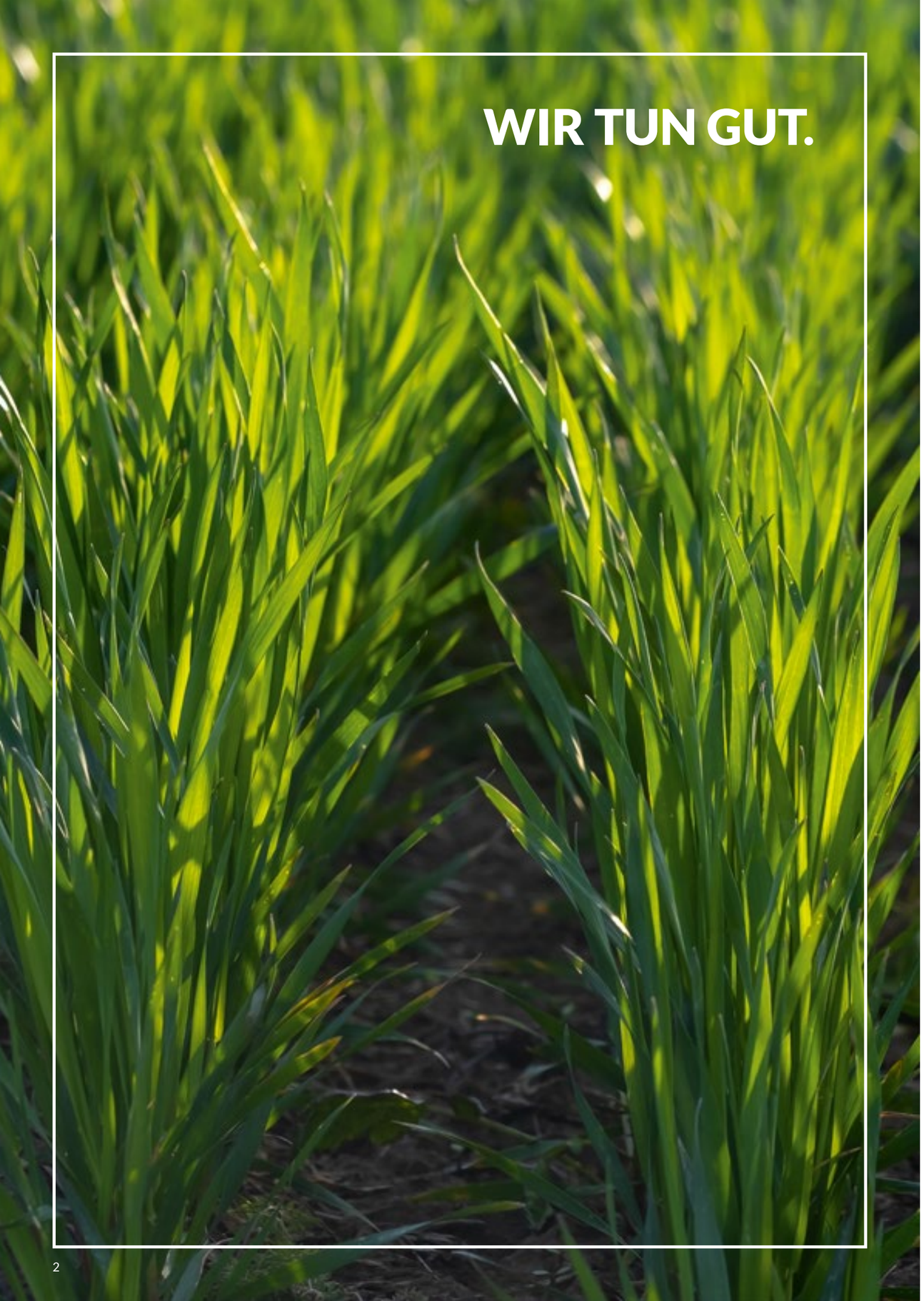
WIR TUN GUT
PFLANZENBAU
HERBST 2022



INHALT

	GETREIDE	MAIS	RAPS	ZUCKERRÜBE	KARTOFFEL	WEIN	HOPFEN	GEMÜSE	ZIER-PFLANZEN	SEITE
ANYA										4
EASYMATIC										6
HERBIZIDE										
ARESIN® NEO	x									10
FREQUENT MAX	x		x							12
LYSKAMM®	x									14
PALISADE®	x									16
PALYPALÖ	x									17
SIRTAKI®			x		x					18
NEU TRICLO®			x							20
FUNGIZIDE										
DOMARK® 10 EC	x			x						24
FEZAN® 71	x		x							26
TRACIAFIN®	x		x							28
INSEKTIZIDE										
SCATTO®	x		x					x	x	32
SCHNECKENKORN										
AXCELA®	x		x	x	x					36
ADJUVANTS UND BIOSTIMULANZIEN										
BLACKJAK®	x	x	x	x	x		x	x		42
KELPOSOL®			x	x	x	x		x	x	44
SQUALL®	x	x	x	x	x	x	x	x		46
TAIKYU®	x	x	x	x	x	x	x	x	x	48
ANHANG										
Richtlinie Persönliche Schutzausrüstung										50
Zulassungsauflagen										54
Transport / Lagerung										56

anyA

ANALYTICS OF NUTRITION, YIELD AND AGRONOMY – PRECISION FARMING IN REALITY

1. DATENGEWINNUNG

2. ANALYSE PER KI

3. PC / HANDY / TABLET

4. ENTSCHEIDUNG

WAS IST ANYA?

Kern von **anyA** sind hochaufgelöste Luftbilder, die mit Hilfe von Satelliten und Drohnen gemacht werden. Nach Auswertung können Krankheiten, Unkräuter, Schädlinge und Nährstoffmangel erkannt und lokalisiert werden.

Die Analyse liefert die Grundlage für pflanzenbauliche Entscheidungen. Die Bilder aus **anyA** liefern eine zuverlässige Dokumentation für Befallsart, -häufigkeit und -position im Feld. Sämtliche Vegetationsindizes (Erstellung von Dünge- und Aussaatkarten) sind bei **anyA** bereits im Basispaket enthalten. Die Daten können für die teilflächenspezifische Bewirtschaftung verwendet werden.

Die Hoheit über sämtliche Daten und Bilder, sowie seiner Entscheidungen, bleibt in den Händen des Landwirts.

NEUE PERSPEKTIVEN IM PFLANZENBAU

- Für alle Betriebsgrößen
- Vegetationskarten (Düngung, Aussaat)
- Auswahl verschiedener Indikationen

UNSER ANGEBOT

Basispaket	Befliegung	Indikationsgruppen				
		Bestandsdichte	**Schädlinge**	**Krankheiten**	**Ungräser/ Unkräuter**	**Nährstoff-versorgung**
Programmzugang für einen Betrieb ohne Flächen-begrenzung inkl. Satellitendaten aus Planet, Landsat, Sentinel und Vegetationsindizes (NDVI, GNDVI, RCC, RGB).	Flug mit UAV (Drohne) mit min. 35 Bilder (min. 20 MP-Auflösung) pro Hektar. Buchbar 1 – 3 Flüge pro Jahr.	Auflaufzählung Pflanzen pro qm, Bestands-entwicklung	Identifikation einzelner Individuen (Insekten > 5 mm) z.B.: Kartoffelkäfer	Symptome von Pilz- und Bakterien-krankheiten z.B.: Phytophthora	Erkennung und Unterscheidung von Ein- und zweikeimblättrigen Ungräsern und Unkräutern	Erkennung von Nährstoffman-gelsymptomen in Unterscheidung zu Pflanzen-krankheiten
5 €/ha und Jahr	**35 €/ha und Flug**	**10 €/ha**	**10 €/ha**	**10 €/ha**	**10 €/ha**	**10 €/ha**

Kulturen	Indikationsgruppen				
	Bestandsdichte	**Schädlinge**	**Krankheiten**	**Ungräser/Unkräuter**	**Nährstoffversorgung**
Kartoffel	Auflaufzählung (Pflanzen pro qm)	Kartoffelkäfer, Thripse	Phytophthora, Alternaria, Verticillium, Blattrollsymptome (Erwinia/Dickeya, Rhizoctonia, Virus)	Distel, Ackerschachtel-halm, Melde, Ausfall-getreide, Quecke	Versorgung mit Stickstoff und Kalium
Zuckerrübe	Auflaufzählung (Pflanzen pro qm)	Gammaeule, Moosknopfkäfer, Distelfalter	Cercospora, Ramularia	Distel, Ackerschachtel-halm, Melde, Ausfall-getreide, Quecke	Versorgung mit Stickstoff, Kalium und Bor
Raps ab Herbst 2022	Auflaufzählung (Pflanzen pro qm)		Distel, Ackerschachtelhalm, Melde, Ausfallgetreide, Quecke		

Folgende Kulturen sind ab 2023 verfügbar: Mais, Soja, Sonnenblume. Ab 2024 folgen: Getreide, Gemüse und weitere Sonderkulturen.

WIE FUNKTIONIERT DIE AUSWERTUNG?

Die Auswertung liefert je nach Auftrag die Lokalisierung und Erkennung von Unkräutern, Ungräsern, Pilzkrankheiten, Schädlingen, Viruserkrankung und ermöglicht eine präzise Auflaufzählung. Nach erfolgter Auswertung und Bearbeitung können Applikationskarten im *iso.xml*-Format einfach erstellt werden.

Dashboard

Luftaufnahme

Weitere Infos unter **www.anyA.de**

Detailansicht Drohnenaufnahme (Schadkultur: Distel)

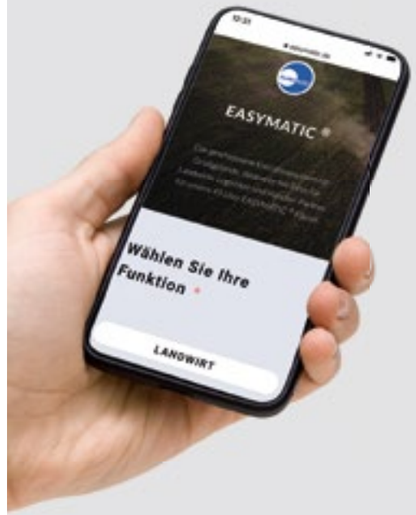
WIE IST DER ABLAUF?

1. Auftragserteilung an SUMI AGRO
2. Organisation der Befliegung mit 35 Bildern/ha und Bilderübermittlung an TARANIS
3. Auswertung durch anyA und Bereitstellung der gewünschten Daten
4. Landwirt erhält Entscheidungshilfe und entsprechende Leistungsverrechnung

anyA TARANIS Gowan

EASYMATIC®

SMARTE LOGISTIK FÜR DIE FASSRÜCKGABE



1. **WEBSITE WWW.EASYMATIC.DE MIT DEM QR CODE ODER PER NFC CHIP IM FASS AUFRUFEN**

Siehe oberer Fassring

2. **FUNKTION FESTLEGEN (LANDWIRT, HANDEL, LOGISTIK)**

3. **INFORMATIONEN ZUR ABHOLUNG UND ABHOLDATUM EINTRAGEN**

WAS BEDEUTET CTS READY?

CTS READY steht für **C**losed **T**ransfer **S**ystem-kompatibel und somit für die sichere Entnahme von Pflanzenschutzmitteln.

Alle mit dem **CTS READY** Siegel versehenen Produkte können Sie kontaktlos in Ihre Pflanzenschutzmittel-Spritze einfüllen und somit sich und Ihre Umwelt vor punktuellen Pflanzenschutzeinträgen schützen.

SUMI AGRO unterstützt das CTS easyFlow® der Firma Agrotop GmbH, das mit der Unterstützung von Bayer Crop Science entwickelt wurde.

WARUM CTS READY?

Die European Crop Protection Association (ECPA) hat einige ehrgeizige Zusagen zur Unterstützung des europäischen Grünen Deals gemacht, darunter die Zielsetzung, Landwirte und Umwelt vor vermeidbaren Pflanzenschutzmittel-expositionen zu schützen. Dafür sollen bis zum Jahr 2030, allen europäischen Landwirten Technologien wie Closed Transfer Systems (CTS) zur Verfügung gestellt werden.

SUMI AGRO arbeitet schon heute proaktiv und freiwillig auf das Ziel hin, alle Produkte CTS-kompatibel auszustatten.

EASYMATIC connect®

DAS GESCHLOSSENE ENTNAHME- UND REINIGUNGSSYSTEM

unverbindliche Preisempfehlung
3.990 €
zzgl. derzeit gültige Mwst.

Einbinden in die Saugleitung durch eine Fachwerkstatt.

Wie EASYMATIC connect® funktioniert:

agrotop spray technology

VORTEILE

- Schutz für Anwender und Umwelt
- Kanisterreinigung inklusive
- Nachrüstbar für alle Geräte
- Inklusive Entnahme- und Messsystem
- Gebindegrößen von 1 bis 1.000 Liter
- Passt auf alle Kanister mit 63 mm-Öffnung

HERBIZIDE

ARESIN® NEO
FREQUENT MAX
LYSKAMM®
PALISADE®
PALYPALÖ
SIRTAKI®
TRICLO®

DOPPELT SICHER & UNSCHLAGBAR STARK

WIRKSTOFF
200 g/l Diflufenican + 400 g/l Flufenacet

FORMULIERUNG
Suspensionskonzentrat (SC)

WIRKSTOFFGRUPPE
HRAC-Gruppe:
Diflufenican: F1
Flufenacet: K3

KULTUREN
Winterweichweizen, Wintergerste

WIRKUNGSWEISE
systemisch

AUFWANDMENGE
0,6 l/ha

ANWENDUNGEN
BBCH 10 – 14

ABSTÄNDE
NT102, NW607-1, NW706

BIENEN
ungefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE
4 x 5 l/Karton

VORTEILE

- Ideale Wirkstoffkombination
- Optimales Resistenzmanagement
- Hervorragende Kulturverträglichkeit
- Breites Wirkungsspektrum

ARESIN® NEO ist ein Herbizid mit Zulassung in Winterweichweizen und Wintergerste mit sicherer Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz, Gemeinen Windhalm und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Die beiden enthaltenen Wirkstoffe Diflufenican und Flufenacet ergänzen sich optimal und sind ideale Partner im Resistenzmanagement. Beide Wirkstoffe wirken in verschiedenen Entwicklungsphasen und an verschiedenen Pflanzenteilen.

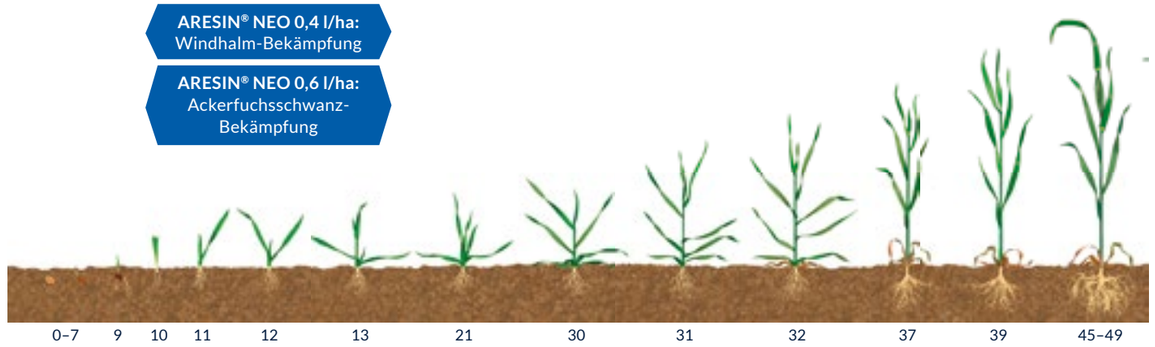
Flufenacet wird hauptsächlich über den Boden und im Nachauflauf auch über das Blatt aufgenommen und wirkt direkt auf das meristematische Gewebe – d.h., dass die Zellteilung- und Zellstreckung im Schadorganismus gehemmt wird. Es kommt zu einem unmittelbaren Stopp des Längenwachstums und die Pflanze verkümmert. Diflufenican wird über den Boden und später über das junge Blatt aufgenommen und führt innerhalb der Pflanze zur Blockierung der Carotinoid-Synthese (Pflanzenfarbstoffe). Bei bereits aufgelaufenen Pflanzen führt die Aufnahme des Wirkstoffes zu weißlichen bis violetten Verfärbungen der Herzblätter, dem „Bleaching-Effekt“. Das Wachstum der Pflanze wird daraufhin komplett unterbunden.

ARESIN® NEO besticht durch eine hervorragende Breitenwirkung und benötigt bei Anwendung zum idealen Spritzzeitpunkt in der Regel keinen Mischpartner.

RESISTENZMANAGEMENT

- Achten Sie darauf empfohlene Aufwandmengen nicht zu reduzieren um den Anpassungsprozess der Schadpflanzen nicht zu begünstigen.
- Wählen Sie den idealen Einsatzzeitpunkt! Je kleiner der Zielorganismus, umso besser sind die Bekämpfungsmöglichkeiten. Somit wird eine Konkurrenzwirkung auf die jungen Getreidepflanzen von Anfang an verhindert.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG



WIRKUNGSSPEKTRUM

PRAXISTIPP

- Abdrift mindern! Durch den Einsatz von Squall lässt sich Abdrift auf empfindliche Nachbarkulturen reduzieren.
- Nutzen Sie die 2 verschiedenen Wirkungsmechanismen von **ARESIN® NEO** und setzen Sie somit auf eine erfolgreiche Anti-Resistenz Strategie.
- Rechtzeitig behandeln! Je kleiner das Unkraut/Ungras, umso besser die Wirkung.
- Der ideale Anwendungszeitpunkt gegen Ackerfuchsschwanz ist im frühen Entwicklungsstadium bei feuchten Bedingungen im Herbst. Bei späterer Bekämpfung empfehlen wir den Zusatz eines blattaktiven Mischpartners.
- Die Anwendung im frühen Nachauflauf (BBCH 10) gegen Windhalm und dikotyle Unkräuter erzielt schon mit einer Aufwandmenge von 0,4 l/ha **ARESIN® NEO** hervorragende Ergebnisse.

MAXIMALE POWER
MAXIMALE ERFOLGE

FREQUENT MAX

WIRKSTOFF
106,7 g/l Fluazifop-P
(125 g/l Butylester)

FORMULIERUNG
Emulsionskonzentrat (EC)

WIRKSTOFFGRUPPE
HRAC-Gruppe: A

KULTUREN
Winterraps, Zucker- und Futterrübe, Kartoffel, Ackerbohne, Gemüse-, Obst- und Zierpflanzenbau

WIRKUNGSWEISE
Systemisch, Blattwirkung

AUFWANDMENGE
Winterraps: 1-2 l/ha
Kartoffel: 1-2 l/ha
Zucker- und Futterrübe: 1-2 l/ha

ANWENDUNGEN
Raps: BBCH 10 – 50
Kartoffel: BBCH 00 – 29

ABSTÄNDE
NT609-1, NT102, NT103

BIENEN
ungefährlich (B4)

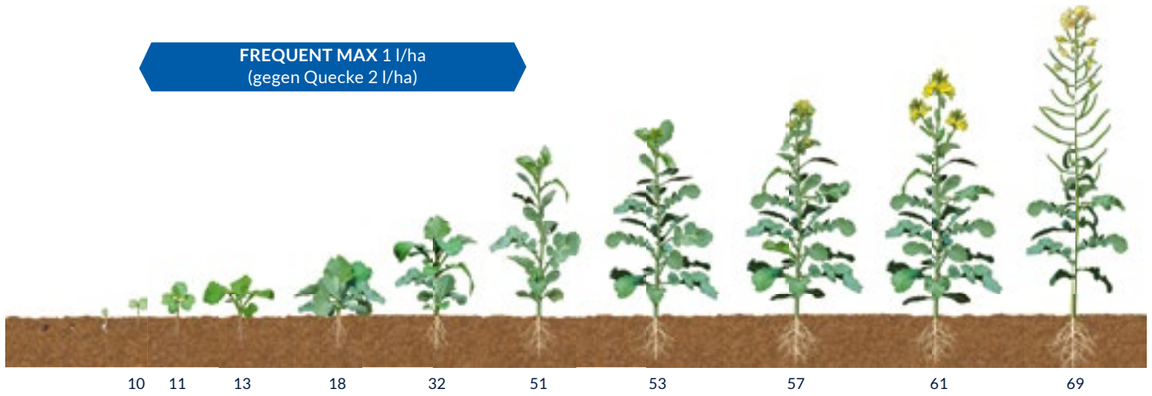
VERKAUFSGEBINDE
4 x 5 l/Karton

VORTEILE
- Breite Zulassung
- Sehr gute Kulturverträglichkeit
- Schnelle und zuverlässige Wirkung durch Verteilung im Saftstrom

FREQUENT MAX ist ein selektives Nachauflauf-Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen einkeimblättrigen Unkräutern und Quecke in Winterraps, Zucker- und Futterrüben, Kartoffeln und Ackerbohnen, sowie im Gemüse-, Obst- und Zierpflanzenbau. Die Wirkung von Fluazifop-P zeigt sich durch ein Vergilben der Blätter, einen zügig einsetzenden Wachstumsstillstand und das Absterben der Unkräuter. Der Wirkstoff von **FREQUENT MAX** wird über die Blätter der Ungräser aufgenommen und im Saftstrom (Phloem und Xylem) der Pflanzen verteilt. Dank der effizienten Aufnahme, kommt es zu einer schnell einsetzenden Wirkung gegen die zu bekämpfenden Unkräuter.

PRAXISTIPP
- Für eine optimale Wirkung, achten Sie beim Ausbringen von **FREQUENT MAX** auf eine gute und gleichmäßige Benetzung der Unkräuter – dies können Sie durch den Zusatz von 0,2 % **HELIOSOL®** sicherstellen.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG RAPS



Einsatzgebiet	Kultur/ Objekt	Schadorganismus/	max. Aufwand-menge in l/ha	max. Anzahl Anwendun-gen / Jahr
Ackerbau	Winterraps	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallge-treide; ausgenommen: Einjähriges Rispengras	1	1
		Gemeine Quecke	2	
	Zuckerrübe, Futterrübe	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallge-treide; ausgenommen: Einjähriges Rispengras	1	1
		Gemeine Quecke	2	1
	Kartoffel	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallge-treide; ausgenommen: Einjähriges Rispengras	1	1
		Gemeine Quecke	2	1
	Ackerbohne	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallge-treide; ausgenommen: Einjähriges Rispengras	1	1
		Gemeine Quecke	2	1
Gemüsebau	Erbse	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallge-treide; ausgenommen: Einjähriges Rispengras	1	1
	Speisezwiebel, Knoblauch, Schalotte	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallge-treide; ausgenommen: Einjähriges Rispengras	1	1
	Knollensellerie	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallge-treide; ausgenommen: Einjähriges Rispengras	1	1
		Gemeine Quecke	2	1
	Möhre, Meerrettich, Wurzelpeter-silie, Rettich, Speiserüben (Stoppel-rübe, Mairübe etc.), Pastinak, Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Hafer-wurz, Schwarzwurzel, Kohlrübe	Gemeine Quecke	2	1
	Möhre, Meerrettich, Wurzelpeter-silie, Rettich, Speiserüben (Stoppel-rübe, Mairübe etc.), Pastinak, Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Hafer-wurz, Schwarzwurzel, Kohlrübe	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallge-treide; ausgenommen: Einjähriges Rispengras	1	1
Obstbau	Rote Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Heidelbeere, Stachelbeere	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Einjähriges Rispengras	1	1
	Brombeere, Himbeere, Loganbeere	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Einjähriges Rispengras	1	1
Zierpflanzenbau	Baumschulgehölzpflanzen, Ziergehölze	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Gemeine Quecke; ausgenommen: Einjähriges Rispengras	2	1

HERBIZID | LYSKAMM®

ERBARMUNGSLOS
GEGEN UNKRAUT IM HERBST

DER PERFEKTE MISCHPARTNER

WIRKSTOFF
500 g/l Diflufenican

FORMULIERUNG
Suspensionskonzentrat (SC)

WIRKSTOFFGRUPPE
HRAC-Gruppe: F1

KULTUREN
Winterweichweizen, Wintergerste

WIRKUNGSWEISE
systemisch

AUFWANDMENGE
0,2 – 0,25 l/ha

ANWENDUNGEN
BBCH 01 – 09 und 10 – 29
max. 1 Anwendung je Kultur/Jahr

ABSTÄNDE
NT108, NW607-1, NW706, NW800

BIENEN
ungefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE
4 x 2,5 l/Karton

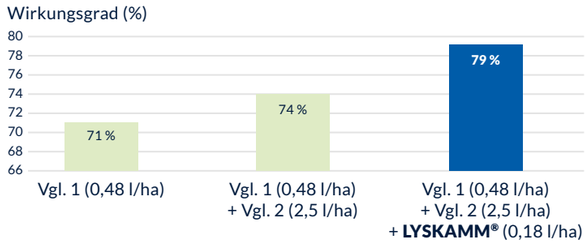
VORTEILE
- Zulassung im Vor- und Nachauflauf
- Langanhaltende Bodenwirkung
- Gute Mischbarkeit mit den meisten Gräsermitteln
- Hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis

LYSKAMM® ist ein Nachauflaufherbizid zur Kontrolle von zweikeimblättrigen Unkräutern in Winterweichweizen und Wintergerste. Grundsätzlich ist auch eine gewisse Gräserwirkung vorhanden. Der Wirkstoff Diflufenican wird hauptsächlich über den keimenden Spross und die Keimwurzeln aus dem Boden aufgenommen. Durch die Hemmung der Biosynthese der Carotinoide kommt es zum Chlorophyllabbau und damit zum Absterben der Pflanze. Die Bodenwirkung von **LYSKAMM®** bleibt über mehrere Wochen erhalten, somit werden auch später keimende Unkräuter sicher erfasst.

WIRKUNGSSPEKTRUM

Winterweichweizen und Wintergerste:
Einjähriges Rispengras, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Kletten-Labkraut, Vogel-Knöterich, Gemeiner Erdrauch, Klatsch-Mohn, Geruchlose Kamille

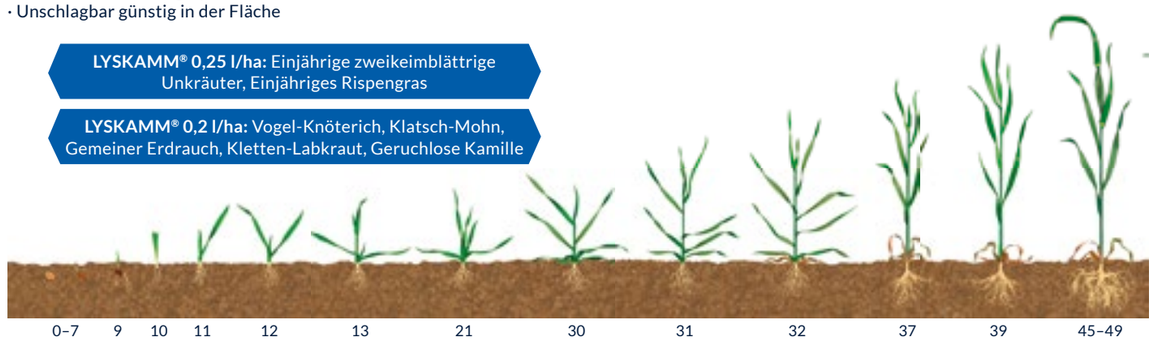
BEKÄMPFUNG VON ACKERFUCHSSCHWANZ



Herbizid Einfachbehandlung, Quelle: LWK NRW 2018/2019

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG

· Exzellente Verträglichkeit
· Sehr breites Wirkungsspektrum
· Unschlagbar günstig in der Fläche



PRAXISTIPP

- Achten Sie auf die Saatbett-Vorbereitung: Für eine gute Wirkung und Verträglichkeit ist ein feinkrümeliges, abgesetztes, gleichmäßig vorbereitetes Saatbett mit Bodenschluss und eine hinreichende Bodenbedeckung des Saatgutes entsprechend den für die einzelnen Getreidearten vorgegebenen Saattiefen Voraussetzung.
- Vermeiden Sie die Anwendung in Beständen, die unter Staunässe, Frost, Krankheiten, Nährstoffmangel oder Stress leiden.
- Vermeiden Sie die Anwendung auf sehr sandigen, sehr leichten oder steinigen Böden.
- Abdrift mindern! Durch den Einsatz von **SQUALL®** lässt sich Abdrift auf empfindliche Nachbarkulturen reduzieren.
- Rechtzeitig behandeln! Die Unkräuter/Ungräser sollten das 4-Blattstadium noch nicht überschritten haben!

SCHONUNGSLOS
GEGEN UNGRÄSER IM HERBST

WIRKSTOFF
480 g/l Flufenacet

FORMULIERUNG
Suspensionskonzentrat (SC)

WIRKSTOFFGRUPPE
HRAC-Gruppe: K3

KULTUREN
Winterweichweizen, Wintergerste

WIRKUNGSWEISE
systemisch

AUFWANDMENGE
Ackerfuchsschwanz: 0,5 l/ha
Gemeiner Windhalm,
Einjähriges Rispengras: 0,25 l/ha

ANWENDUNGEN
BBCH 00 – 23
max. 1 Anwendung je Kultur/Jahr

ABSTÄNDE
NW642-1

BIENEN
ungefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE
4 x 5 l/Karton

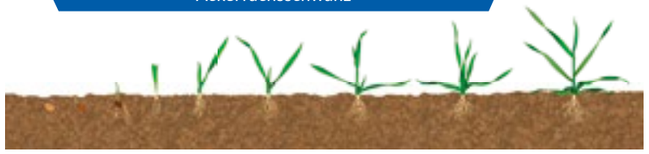
VORTEILE
- Zulassung im Vor- und Nachauflauf
- Boden- und Blattwirkung
- Gegen Ackerfuchsschwanz und Windhalm
- Keine Abstands- oder Hangauflagen
- Gute Mischbarkeit mit anderen Herbiziden

PALISADE® ist ein Vor- und Nachauflauf-Herbizid zur Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz, Gemeinem Windhalm und Einjährigem Rispengras in Winterweichweizen und Wintergerste. Der Wirkstoff Flufenacet wird hauptsächlich über die Wurzeln und das Hypokotyl aufgenommen. Grundsätzlich ist eine Aufnahme über das Blatt möglich. Der im **PALISADE®** enthaltene Wirkstoff Flufenacet beeinflusst das meristematische Pflanzengewebe der Ungräser – Zellteilung, Zellwandbildung und Zellstreckung werden gehemmt.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG

PALISADE® 0,25 l/ha:
Windhalm, einjähriges Rispengras

PALISADE® 0,5 l/ha:
Ackerfuchsschwanz



0–7 9 10 11 12 13 21 30

DIE PALISADE®-LYSKAMM® PACK-LÖSUNG
GEGEN UNGRÄSER UND UNKRÄUTER IM WINTERGETREIDE

480 g/l Flufenacet + 500 g/l Diflufenican

WIRKSTOFF
480 g/l Flufenacet
500 g/l Diflufenican

FORMULIERUNG
Suspensionskonzentrat (SC)

KULTUREN
Winterweichweizen, Wintergerste

WIRKUNGSWEISE
systemisch

AUFWANDMENGE
0,5 l/ha Defense 12
0,25 l/ha Lyskamm®

ANWENDUNGEN
BBCH 00 – 23
max. 1 Anwendung je Kultur/Jahr

ABSTÄNDE
NT108, NW607-1, NW642-1,
NW706, NW800

BIENEN
ungefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE
2 x 5 l/Karton (Palisade®)
2 x 2,5 l/Karton (Lyskamm®)

VORTEILE
- Sicher gegen Ackerfuchsschwanz, Windhalm und dikotyle Unkräuter
- Ideal im Resistenzmanagement
- Hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis
- Anwendung im Vor- und Nachauflauf

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG

PALISADE® 0,5 l/ha

LYSKAMM® 0,25 l/ha

0–7 9 10 11 12 13 21

WIRKUNGSSPEKTRUM

CLOMAZONE
NÄHER RAN GEHT'S NICHT

SUMI AGRO CLOMAZONE APP – ANWENDUNG VON CLOMAZONE-PRODUKTEN DIGITAL DOKUMENTIEREN

WIRKSTOFF
360 g/l Clomazone

FORMULIERUNG
Kapselsuspension (CS)

WIRKSTOFFGRUPPE
HRAC-Gruppe: F4

KULTUREN
Winterraps, Sommerraps, Kartoffel

WIRKUNGSWEISE
systemisch

AUFWANDMENGE
Raps: 0,33 l/ha
Kartoffel: 0,25 l/ha

ANWENDUNGEN
Raps: BBCH 00 – 05
Kartoffel: BBCH 00 – 09
max. 1 Anwendung je Kultur/Jahr

ABSTÄNDE
NT102, NT145, NT146, NT152, NT153, NT154, NW642-1

BIENEN
ungefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE
12 x 1 l/Karton
4 x 3 l/Karton

VORTEILE
- Günstige Randauflage: 20 m
- Breites Wirkungsspektrum in Raps und Kartoffeln
- Optimaler Mischpartner
- Lange Wirkdauer

SIRTAKI® ist ein selektives Vorauflaufherbizid zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Winterraps, Sommerraps und Kartoffeln. Die Aufnahme des systemischen Wirkstoffs Clomazone erfolgt über die Wurzeln und den Spross, ist aber auch über die grünen Pflanzenteile möglich. In den Pflanzenteilen des Zielorganismus hemmt **SIRTAKI®** die Terpenoid-Synthese und somit die Bildung von Chlorophyll und Carotinoiden. In Folge kommt es zu einer Ausbleichung der Blätter und zur Hemmung des Keimlingwachstums. Durch den frühen, kulturverträglichen Einsatz im Vorauflauf und eine Wirkungsreserve gegen Spätverunkrautung, lässt sich der Bestand optimal über einen langen Zeitraum gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter schützen.

Der Einsatz von **SIRTAKI®** garantiert eine sehr gute und zuverlässige Unkrautkontrolle mit ausgezeichneter Kulturverträglichkeit – insbesondere werden Problemunkräuter sicher erfasst und deren kontinuierliche Verbreitung eingedämmt. Die Anwendung von **SIRTAKI®** ist nicht zur Saat- und Pflanzguterzeugung von Raps und Kartoffeln gestattet.

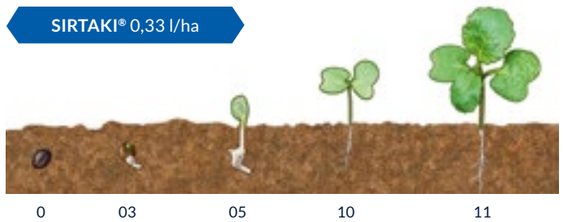
WIRKUNGSSPEKTRUM

Sehr gut bis gut bekämpfbar: Persischer Ehrenpreis, Acker-Hellerkraut, Hirtentäschelkraut, Hundspetersilie, Winden-Knöterich, Kornblume, Kletten-Labkraut, Weg-Rauke und andere Rauke-Arten, Taubnessel-Arten, Vogel-Sternmiere
Weniger gut bekämpfbar: Efeublättriger Ehrenpreis, Gänsefuß-Arten, Rainkohl, Acker-Stiefmütterchen, Acker-Vergissmeinicht
Nicht bzw. nicht ausreichend bekämpfbar: Kamille-Arten, Klatsch-Mohn, Ampfer-Knöterich, Acker-Vergissmeinnicht, Ungräser, ausdauernde und mehrjährige Unkräuter

PRAXISTIPP

- Für eine optimale Wirkung und Kulturverträglichkeit von **SIRTAKI®** – achten Sie auf ein gut abgesetztes, feinkrümeliges Saatbett.
- Das ausgebrachte Saatgut sollte mit mindestens 2 cm Bodenmaterial abgedeckt sein.
- Ausreichende Bodenfeuchte beschleunigt den Wirkungseintritt von **SIRTAKI®** – trockene Böden hingegen verzögern den Wirkungseintritt.
- Auf leichten, sandigen Böden mit gleichzeitig niedrigem Humusgehalt, besteht ein erhöhtes Ausbleichrisiko – liegt der Humusgehalt jedoch über 5%, ist mit einer Minderwirkung zu rechnen.
- Auf eine ausreichende Wasseraufwandmenge achten: 300 – 400 l/ha.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG RAPS



ANWENDUNGSEMPFEHLUNG KARTOFFEL

DIE NEUE SUMI AGRO CLOMAZONE APP – ANWENDUNG VON CLOMAZONE-PRODUKTEN DIGITAL DOKUMENTIEREN

Bei der Anwendung von Clomazone-Produkten besteht eine Dokumentationspflicht der Anwendung, sowie die regelmäßige Kontrolle, der um die Anwendungsflächen umliegenden Zone über einen Zeitraum von einem Monat. Mit der SUMI AGRO CLOMAZONE APP können Sie die Dokumentation ganz einfach auf Ihrem Smartphone erledigen, als pdf-Dokument speichern und per E-Mail versenden.

Vorteile der SUMI AGRO CLOMAZONE APP:
- Mehrere Anbauschläge verwalten
- Übernahme der Kontrolltermine in Ihren Kalender
- Anzeige der zu kontrollierenden Zonen
- Ergänzung der Dokumentation mit Fotos inkl. GPS-Koordinaten
- Voller Funktionsumfang auch ohne Internetverbindung
- Kein Zugriff auf Ihre Daten von SUMI AGRO oder Dritten

Die SUMI AGRO CLOMAZONE APP – jetzt kostenlos erhältlich!

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

HERBIZID | TRICLO®

DREIFACH STARK
FÜR EINEN SAUBEREN START

Triclo®

WIRKSTOFF
333 g/l Metazachlor
111 g/l Quinmerac
44 g/l Clomazone

FORMULIERUNG
ZC / Mischformulierung aus CS und SC

WIRKSTOFFGRUPPE
HRAC-Gruppen:
Metazachlor: K3
Quinmerac: O
Clomazone: F4

KULTUREN
Raps

WIRKUNGSWEISE
systemisch

AUFWANDMENGE
1,5 l/ha – 2,25 l/ha

ANWENDUNGEN
BBCH 00 – 05 (Vorauflauf)

ABSTÄNDE
2,5 l/ha: NG 405 (keine Anwendung auf drainierten Flächen!), NT 127, NT 145, NT 146, NT 149, NT 152, NT 153, NT 155; NW 706
1,5 l/ha: NT 127, NT 145, NT 146, NT 149, NT 152, NT 153, NT 155; NW 706, NW642-1, NG301-1, NG346

BIENEN
ungefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE
4 x 5 Liter Karton

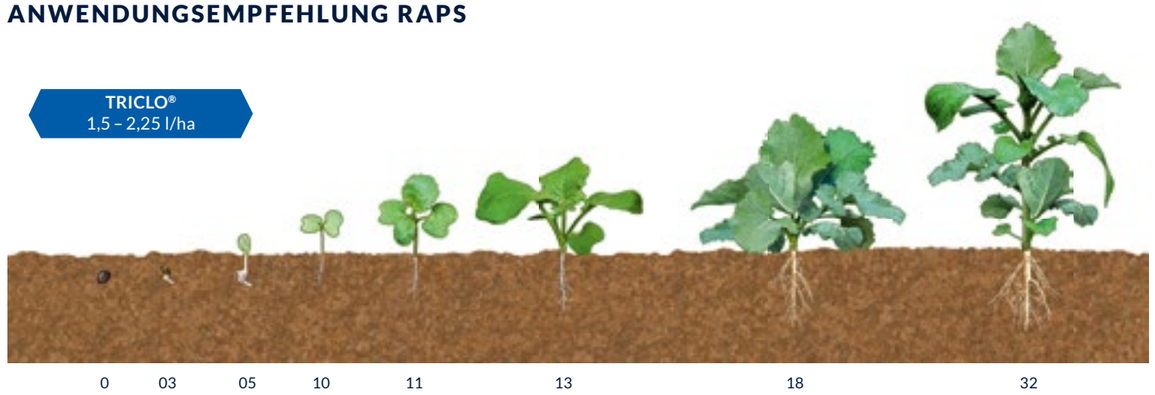
VORTEILE
- Ideale **NEUE** Wirkstoffkombination
- Aktives Resistenzmanagement
- Breites Wirkungsspektrum
- Ideale für die Vorlage und ggf. Nachbehandlung

TRICLO® ist ein neues selektives Vorauflaufherbizid zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern, einjähriger Rispe und Ackerfuchsschwanz im Winterraps. Die Kombination von drei Wirkstoffen sorgt für eine sehr gute Breitenwirkung gepaart mit aktivem Resistenzmanagement aufgrund von unterschiedlichen Wirkmechanismen.

Die Aufnahme des Wirkstoff Clomazone erfolgt sowohl über den Boden in die Wurzel, als auch über grüne Pflanzenteile in den Saftstrom. Die systemische Verteilung in der Pflanze sorgt für eine Ausbleichung der Blätter und einem damit verbundenen Absterben der Unkräuter. Besonders für die Bekämpfung von Raukearten und anderen Kreuzblütlern ist Clomazone ein wichtiger Wirkstoff.

Die zwei weiteren Wirkstoffe von **TRICLO®**, Metazachlor und Quinmerac, ergänzen die Wirkung vor allem gegen zweikeimblättrige Unkräuter und Ungräser. Der ideale Anwendungszeitpunkt ist der Vorauflauf. Hier werden die Wirkstoffe von den keimenden Unkräutern und Ungräsern aufgenommen und sorgen kurz nach dem Auflaufen für ein Absterben. Besonders Ackerhellerkraut, Kamille, Klette, Ehrenpreis, Taubnessel, Mohn, Schierling und Hundspetersille werden gut bekämpft. Ideal für eine gute Wirkung von **TRICLO®** ist eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit zum Zeitpunkt der Behandlung.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG RAPS



WIRKUNGSSPEKTRUM

Sehr gute Wirkung: Ackerhellerkraut, Ehrenpreis, Klettenlabkraut, Taubnessel, Vogelmiere, Windhalm
Gute Wirkung: Hirtentäschelkraut, Kamille, Kompasslattich, Kornblume, Rauke-Arten, Ackerfuchsschwanz
Mittlere Wirkung: Klatschmohn, Stiefmütterchen, Storchschnabel
Geringe Wirkung: Ausfallgetreide

PRAXISTIPP
- Problemlöser Rauke-Arten und andere Kreuzblütler mit sehr guter Breitenwirkung
- Aktives Resistenzmanagement durch drei verschiedene Wirkstoffe mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen
- Idealer Baustein als breitwirksame Vorlage für Spritzfolgen
- Empfehlung:
  1. Vorlage 1,5 – 2,25 l/ha **TRICLO®** im Vorauflauf
  2. Nachlage mit z.B. 0,2 l/ha Runway im Nachauflauf

FUNGIZIDE

DOMARK® 10 EC
TRACIAFIN®
FEZAN® 71

FUNGIZID | DOMARK®

ZUM SCHUTZ
VOR RÜBEN- UND WEIZENKRANKHEITEN

WIRKSTOFF
100 g/l Tetraconazol

FORMULIERUNG
Emulgierbares Konzentrat (EC)

WIRKSTOFFGRUPPE
FRAC-Gruppe: G1

KULTUREN
Zuckerrübe, Weizen

WIRKUNGSWEISE
DMI-Fungizid – systemisch; vorbeugend, heilend, abstoppend

AUFWANDMENGE
Rübe 1,0 l/ha, Weizen 1,25 l/ha

ANWENDUNGEN
Zuckerrübe: BBCH 25 – 49
Weizen: BBCH 25 – 61
max. 2 Anwendungen je Kultur/Jahr

ABSTÄNDE
NW642

BIENEN
ungefährlich (B4)

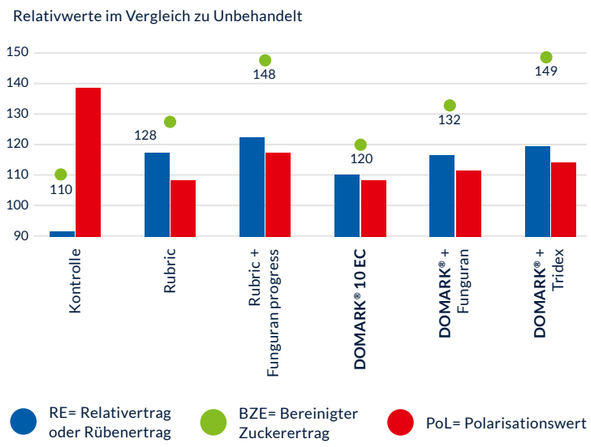
VERKAUFSGEBINDE
4 x 5 l/Karton

VORTEILE
- Regenfest nach 2 Stunden
- Vorbeugende, langanhaltende und kurative Wirkung
- **DOMARK®** zum Wirkstoffwechsel innerhalb der Azolgruppe

DOMARK® 10 EC ist ein Fungizid für Zuckerrüben, Weizen, Dinkel und Durum. Der in **DOMARK® 10 EC** enthaltene Wirkstoff Tetraconazol unterscheidet sich von herkömmlichen Azolen. Tetraconazol wird schnell aufgenommen und in der Pflanze verteilt, wo es eine vorbeugende, lang anhaltende, sowie heilende Wirkung entfaltet.

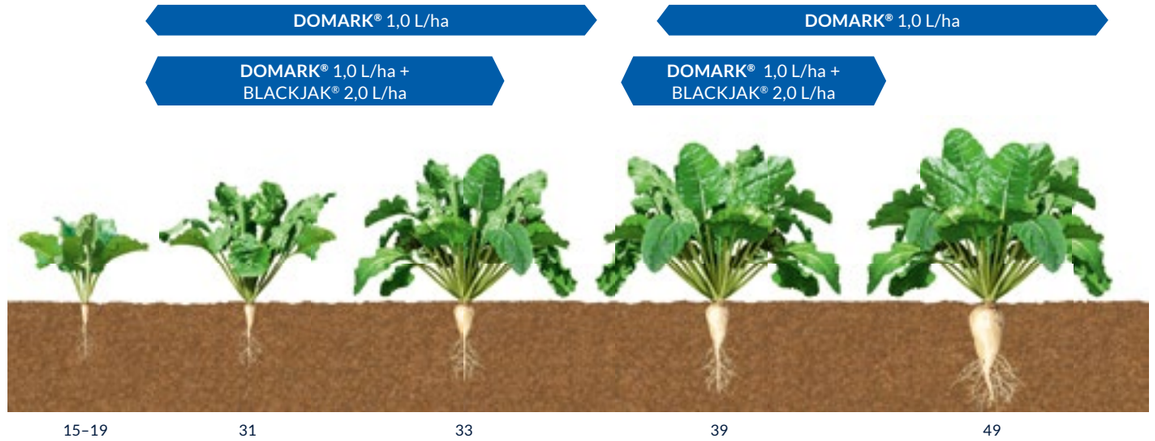
In der Zuckerrübe wirkt **DOMARK® 10 EC** effektiv gegen Blattkrankheiten: Cercospora beticola, Ramularia-Blattflecken (Ramularia beticola) und Echter Mehltau (Erysiphe betae).

FUNGIZID-MITTELPRÜFUNG (NORDHEIM, 2019)



Ernte: 22.10.2019; Unbehandelt: RE 91,3 t/ha; Pol 13,9; BZE 11,0 t/ha; Behandelt: RE 106,6 t/ha; Pol 15,5; BZE 14,6 t/ha

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG
GEGEN BLATTKRANKHEITEN AN RÜBEN



PRAXISTIPP IN RÜBEN

- Kombinieren Sie die Fungizidbehandlungen mit **BLACKJAK®** 2,0 l/ha. Die fungizide Wirkung wird unterstützt und die Spaltöffnungen der Blätter arbeiten effzienter. Der Wasserhaushalt der Pflanzen wird verbessert. Resultat: bessere Assimilation und folglich höhere Zuckererträge.

FUNGIZID | FEZAN® 71

PERFEKTER SCHUTZ
DANK LANGEM ANWENDUNGSFENSTER

WIRKSTOFF
250 g/l Tebuconazol

FORMULIERUNG
Emulsionskonzentrat (EC)

WIRKSTOFFGRUPPE
FRAC-Gruppe: G1

KULTUREN
Raps, Weizen, Gerste

WIRKUNGSWEISE
DMI-Fungizid – systemisch;
vorbeugend, heilend, abstoppend

AUFWANDMENGE
Raps (Herbstanwendung): 0,5 l/ha
Raps (Frühjahrsanwendung): 1,0 l/ha
Weizen, Gerste: 1,0 l/ha

ANWENDUNGEN
Raps: BBCH 14 – 18 & 30 – 69,
max. 3 Anwendungen je Jahr,
max. 1 Anwendung im Herbst
Weizen, Gerste: ab Befallsbeginn
bis BBCH 71, max. 2 Anwendungen
je Kultur / Jahr

ABSTÄNDE
NW605, NW605-1, NW606, NW705

BIENEN
ungefährlich (B4)

MISCHBARKEIT
Gut mischbar

VERKAUFSGEBINDE
4 x 5 l/Karton

VORTEILE
- Zulassung in Raps und Getreide
- Wirkt gegen Blatt- und Ährenkrankheiten
- Optimal formuliert (EC)
- Langer Einsatzzeitraum im Raps

FEZAN® 71 ist ein breit wirksames Fungizid mit systemischer Wirkung in Raps und Getreide. Es wirkt sowohl vorbeugend (protektiv) als auch bei beginnendem Befall (kurativ) und hat eine Wirkungsdauer von mehreren Wochen. Besonderheiten sind die optimierte Formulierung und die hohen Leistungsreserven bei gleichzeitig hervorragender Pflanzenverträglichkeit.

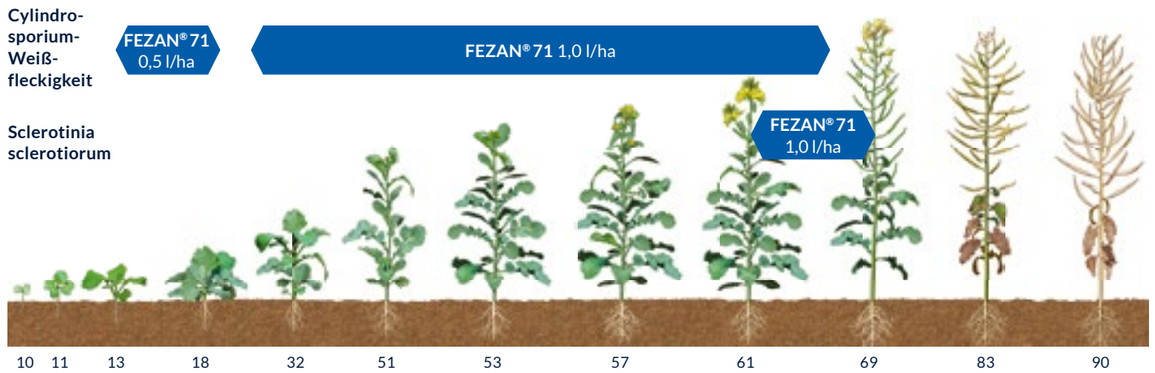
WIRKUNGSSPEKTRUM

Raps: Sclerotinia sclerotiorum, Cylindrosporium-Weißfleckigkeit (Cylindrosporium concentricum)
Weizen: Echter Mehltau (Erysiphe graminis), Braunrost (Puccinia recondita), Gelbrost (Puccinia striiformis), Fusarium-Arten (ausgenommen Hartweizen)
Gerste: Rhynchosporium secalis, Echter Mehltau (Erysiphe graminis)

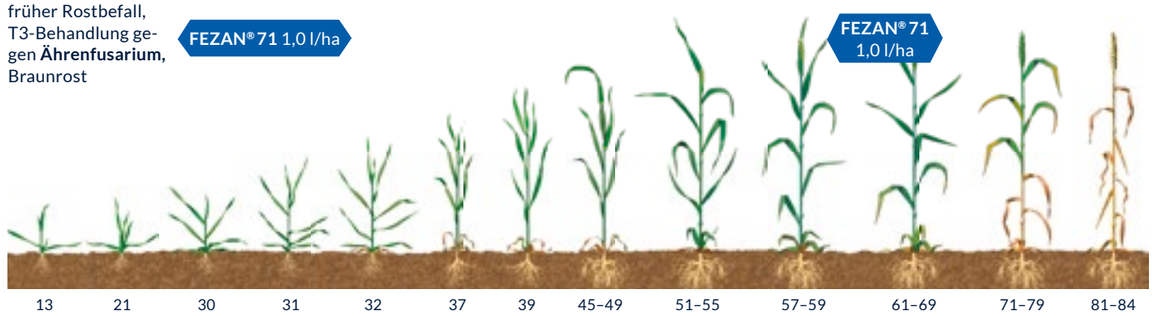
PRAXISTIPP

- Setzen Sie **FEZAN® 71** früh im Rahmen der zugelassenen Anwendung ein. Dabei werden auch Befallsnester von Gelbrost sicher erfasst (Zusatzwirkung) – der rechtzeitige Einsatz ist für eine gute Wirkung entscheidend!
- Die aktivierende Formulierung führt zu Wirkungsverstärkung in Tankmischungen.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG RAPS



ANWENDUNGSEMPFEHLUNG GETREIDE



BREIT, BREITER, TRACIAFIN®
RUNDUMSCHUTZ MIT DAUERWIRKUNG

UNIVERSELLER MISCHPARTNER ZU VIELEN WIRKSTOFFEN

TRACIAFIN®

WIRKSTOFF
250 g/l Prothioconazol

FORMULIERUNG
Emulgierbares Konzentrat (EC)

WIRKSTOFFGRUPPE
FRAC-Gruppe: G1

KULTUREN
Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer, Winterraps

WIRKUNGSWEISE
Protektiv und kurativ, systemische Verteilung

AUFWANDMENGE
Getreide: 0,8 l/ha
Winterraps: 0,7 l/ha

ANWENDUNGEN
Weizen, Tritical,Roggen: max. 3 je Kultur/Jahr
Gerste, Hafer: max. 2/Jahr
Winterraps max. 2/Jahr

BIENEN
ungefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE
4 x 5 l/Karton, 45 l/ Fass

*länderspezifisch

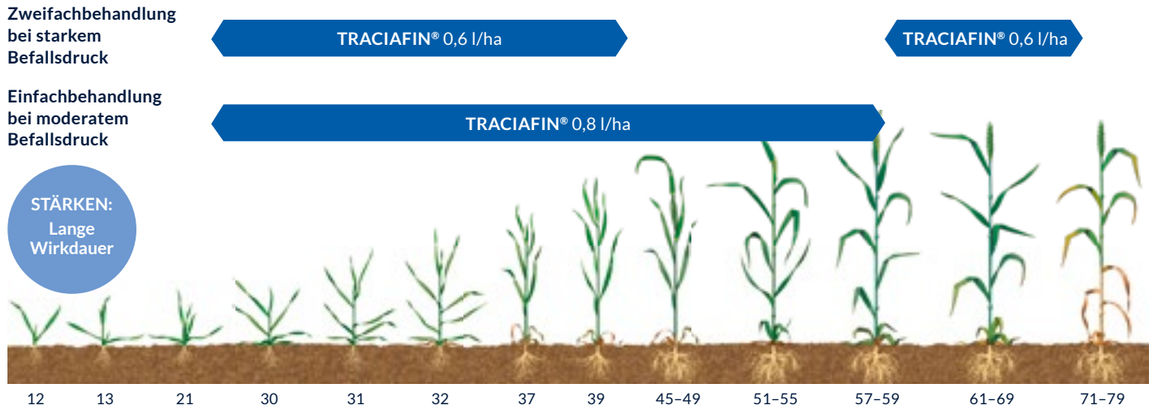
VORTEILE
- Breites Wirkungsspektrum in vielen Getreide-Arten
- Sichere Wirkung in Getreide und Raps
- Protektive und kurative Eigenschaften
- Idealer Mischpartner

TRACIAFIN® ist ein Fungizid mit breiter und sicherer Wirkung in Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Triticale und Winterraps. Der Wirkstoff Prothioconazol gehört zu den DMI-Fungiziden (Demethylase-Inhibitor) und hemmt die Ergosterol-Biosynthese des Pilzes. **TRACIAFIN®** verteilt sich systemisch innerhalb der Pflanze und schützt vor einem großen Spektrum pilzlicher Schaderreger. **TRACIAFIN®** wirkt protektiv, stoppt latente Infektionen (kurativ) und unterbindet somit eine weitere Ausbreitung der Schaderreger.

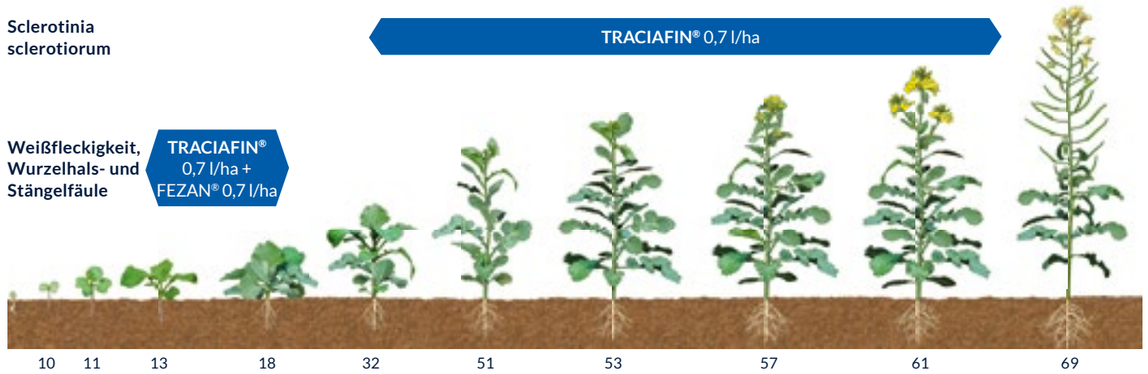
PRAXISTIPP

- Rechzeitig behandeln! Eine infektionsnahe Anwendung mit **TRACIAFIN®** sichert die Wirkung ab.
- Nutzen Sie die herausragende Dauerwirkung von **TRACIAFIN®** in der Einfachbehandlung.
- **TRACIAFIN®** wirkt außerordentlich gut gegen Netzfleckenkrankheit in der Gerste, sowie Septoria tritici und Ährenfusariosen im Weizen. Daher kann bei 2 geplanten Behandlungen mit **TRACIAFIN®**, die Aufwandmenge bei infektionsnaher Behandlung auf 0,5 – 0,6 l/ha reduziert werden, da nicht die volle Dauerwirkung benötigt wird.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG GETREIDE



ANWENDUNGSEMPFEHLUNG RAPS



ANWENDUNGSEMPFEHLUNG

Kultur	Indikation	BBCH	Aufwand-menge	Anzahl Anwendungen	Anzahl Anwendungen je Kultur	Wartezeit
Weizen, Gerste, Triticale, Roggen	Halmbruch	29 – 32	0,8 l/ha	1	3	35
Weizen	Septoria tritici, Septoria nodorum, Echter Mehltau, Gelbrost, Braunrost, DTR-Blattdürre	25 – 61	0,8 l/ha	1	3	35
	Fusarium Arten	61 – 69				
Gerste	Echter Mehltau, Gelbrost, Zwergrost, Blattfleckenkrankheit, Netzfleckenkrankheit	25 – 61	0,8 l/ha	1	2	35
	Fusarium Arten	61 – 69				
Hafer	Echter Mehltau, Haferkronenrost	25 – 61	0,8 l/ha	1	2	35
	Halmbruch	29 – 32			3	
Triticale	Septoria-Arten, Echter Mehltau, Gelbrost, Braunrost, Blattfleckenkrankheit	25 – 61	0,8 l/ha	1	3	35
	Septoria Arten					
Roggen	Septoria-tritici, Septoria nodorum	25 – 61	0,8 l/ha	1	3	35
	Echter Mehltau, Braunrost, Blattfleckenkrankheit					
Winterraps	Weißfleckigkeit, Wurzelhals- und Stängelfäule	< 21	0,7 l/ha	1	2	35
	Sclerotinia sclerotiorum	< 65				56

INSEKTIZIDE

SCATTO®

INSEKTIZID | SCATTO®

DELTAMETHRIN
FÜR EIN BREITES WIRKUNGSSPEKTRUM

WIRKSTOFF
25 g/l Deltamethrin

FORMULIERUNG
Emulsionskonzentrat (EC)

WIRKSTOFFGRUPPE
Pyrethroide
IRAC-Gruppe: 3A

KULTUREN
Getreide, Raps, Gemüse, Zierpflanzen

WIRKUNGSWEISE
Kontakt- und Fraßwirkung

AUFWANDMENGE
0,2 l/ha Raps & Getreide

ANZAHL DER ANWENDUNGEN
Nach Warndienstaufruf bzw. bei Befallsbeginn;
max. 1 – 3 Anwendungen je Kultur/Jahr

ABSTÄNDE
NW607-1, NT102, NT103, NW800, NG405

BIENEN
B1

VERKAUFSGEBINDE
4 x 5 l/Karton

WIRKUNGSSPEKTRUM

Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Triticale, Dinkel: Blattläuse und Gallmücken
Raps: Rapserdfloh, Rapsglanzkäfer und Rapsstängelrüssler

VORTEILE

- Sofortwirkung und lange Wirkdauer
- gute Wirkung auch bei niedrigen Temperaturen
- lichtstabile Formulierung
- breite Zulassung im Acker-, Gemüse- und Zierpflanzenbau

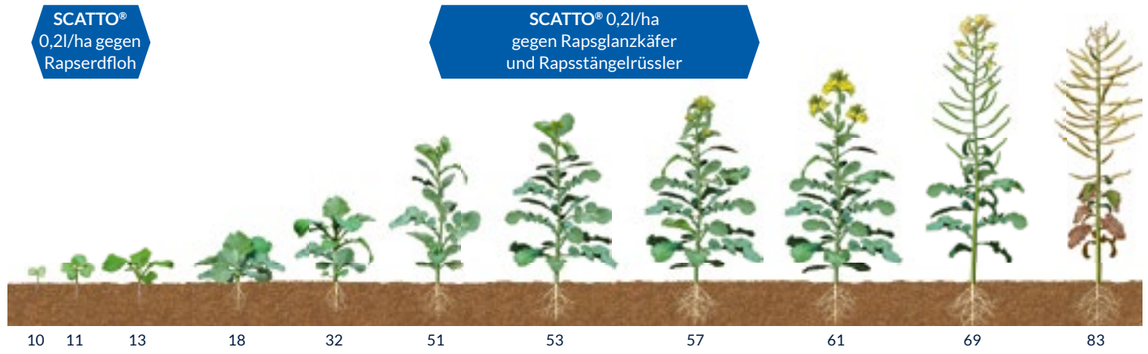
SCATTO® ist ein Insektizid mit schnell einsetzender Kontakt-und Fraßwirkung. Der in **SCATTO®** enthaltene Wirkstoff Deltamethrin gehört zu den synthetischen Pyrethroiden. Deltamethrin zeichnet sich durch ein besonders breites Wirkungsspektrum aus (Wirkungsmechanismus IRAC-Gruppe: 3A).

SCATTO® zeigt schon kurz nach der Anwendung eine sehr schnelle Wirkung (Knock-Down Effekt). Wichtig ist es, auf eine gründliche Benetzung befallener Pflanzenteile zu achten (Wassermenge!), da der Wirkstoff nicht in der Pflanze verteilt wird. Deltamethrin bleibt auch unter Sonneneinstrahlung stabil und besitzt deshalb eine beachtliche Dauerwirkung.

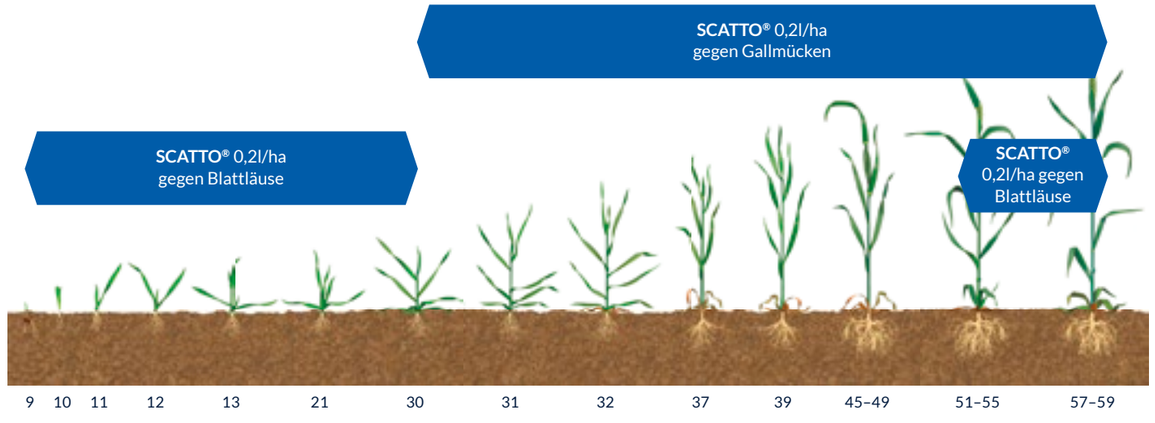
PRAXISTIPP

- Auf vollständige Benetzung des befallenen Bestandes achten – ausreichende Wassermenge vorsehen und ggf. 0,2 % **HELIOSOL®** der Spritzbrühe zusetzen.
- Im Herbst Gelbschalen im Raps aufstellen und auf „Lochfraß“ des Erdflohs als Alarmsignal achten.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG RAPS (max. 1 Anwendung je Kultur/Jahr)

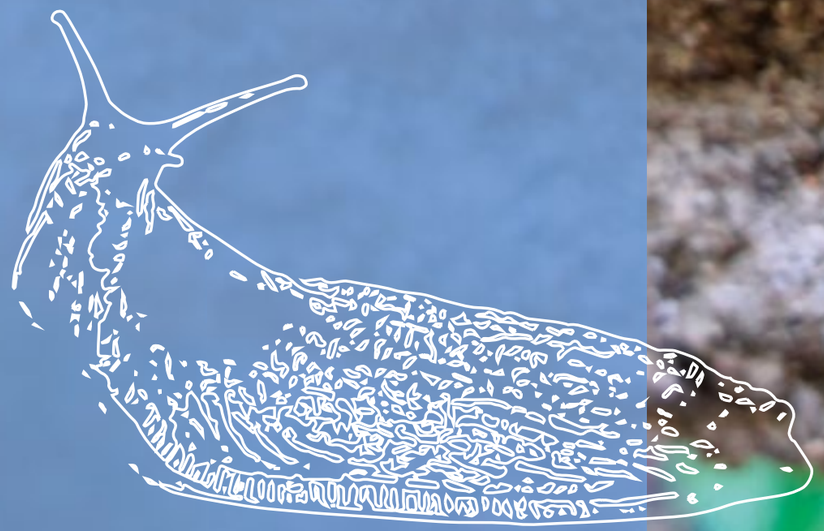


ANWENDUNGSEMPFEHLUNG GETREIDE (max. 2 Anwendungen je Kultur/Jahr)



SCHNECKEN-KORN

AXCELA®



SCHNELLSTE WIRKUNG
GEGEN SCHNECKEN

axcela®

WIRKSTOFF
30 g/kg Metaldehyd

FORMULIERUNG
Fertigköder

KULTUREN
Getreide, Zuckerrüben, Raps, Lein, Senf, Mohn und Kartoffeln

WIRKUNGSWEISE
Zerstörung des schleimbildenden Gewebes

WIRKUNGSSPEKTRUM
Gattung Arion (z. B. Arion hortensis, A. circumscriptus),
Deroceras (z. B. Deroceras laeve, D. reticulatum),
Milax (z. B. Milax gagates) sowie Gartenschnecke Helix aspersa

AUFWANDMENGE
7 kg/ha

ANWENDUNGEN
max. 3 Anwendungen je Kultur

ABSTÄNDE
NW642-1

BIENEN
nicht gefährdet (B3)

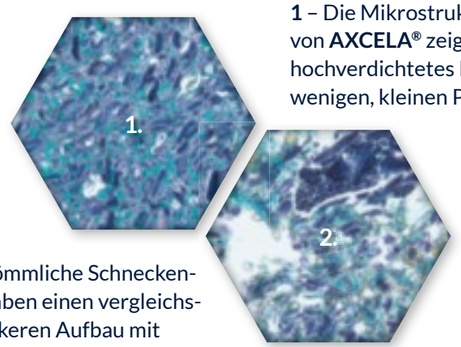
VERKAUFSGEBINDE
20 kg Sack

VORTEILE
- Neuartige Formulierung
- Besonders attraktiv für alle Schadschnecken
- Perfekte Streueigenschaften
- Streubreite bis zu 36 m

AXCELA® Schneckenkorn wird mit einem neuen Verfahren durch Nassextrusion hergestellt, bei dem ein extrem hartes Pellet entsteht. Der Wirkstoff Metaldehyd bewirkt eine Zerstörung des schleimbildenden Gewebes innerhalb der Schadschnecken, wodurch die diese nach Aufnahme der letalen Dosis sterben.

Durch die neuartige Formulierung nimmt **AXCELA®** Feuchtigkeit schnell auf ohne zu zerfallen und ist so für die Schnecken besonders leicht aufnehmbar. Dies ist der Grund dafür, dass die für Schnecken tödliche Dosis mit **AXCELA®** viel häufiger erreicht wird als mit herkömmlichen Produkten.

Darüber hinaus ist **AXCELA®** besonders sicher. Es enthält **BITREX®** – ein Inhaltsstoff, der eine unbeabsichtigte Aufnahme durch Menschen, Wildtiere und andere Säugetiere verhindert. Außerdem sind die Körner blau eingefärbt und deshalb unattraktiv als Futter für Vögel.



1 – Die Mikrostruktur von **AXCELA®** zeigt ein hochverdichtetes Korn mit wenigen, kleinen Poren

2 – Herkömmliche Schneckenkörner haben einen vergleichsweise lockeren Aufbau mit größeren Poren

MEHR SICHERHEIT FÜR KINDER – ENTHÄLT Bitrex

SICHER DANK BITREX®

ANWENDUNG

Kartoffel: 7 kg/ha.
Anwendungszeitpunkt: Bis Beginn der Knollenanlage: Schwellung der ersten Stolonenenden auf das Doppelte des Stolonendurchmessers (bis BBCH 40). Maximal 3 Anwendungen in der Kultur bzw. pro Jahr im Abstand von mindestens 14 Tagen.

Getreide: 7 kg/ha.
Anwendungszeitpunkt: Bis Ende der Bestockung (bis BBCH 29). Maximal 3 Anwendungen in der Kultur bzw. pro Jahr im Abstand von mindestens 14 Tagen.

Raps, Lein, Mohn, Senf: 7 kg/ha.
Anwendungszeitpunkt: Bis 9 oder mehr Seitensprosse sichtbar (bis BBCH 29). Maximal 3 Anwendungen in der Kultur bzw. pro Jahr im Abstand von mindestens 14 Tagen.

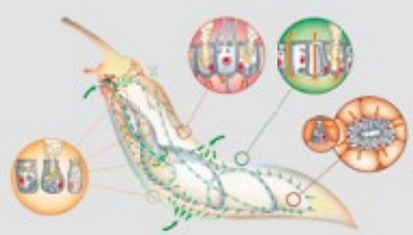
Zuckerrübe: 7 kg/ha.
Anwendungszeitpunkt: Bis 9 oder mehr Laubblätter bzw. Blattpaare oder Blattquirle entfaltet (bis BBCH 29): Maximale Anzahl der Bestockungstriebe erreicht. Maximal 3 Anwendungen in der Kultur bzw. pro Jahr im Abstand von mindestens 14 Tagen.

ANWENDUNGSTECHNIK

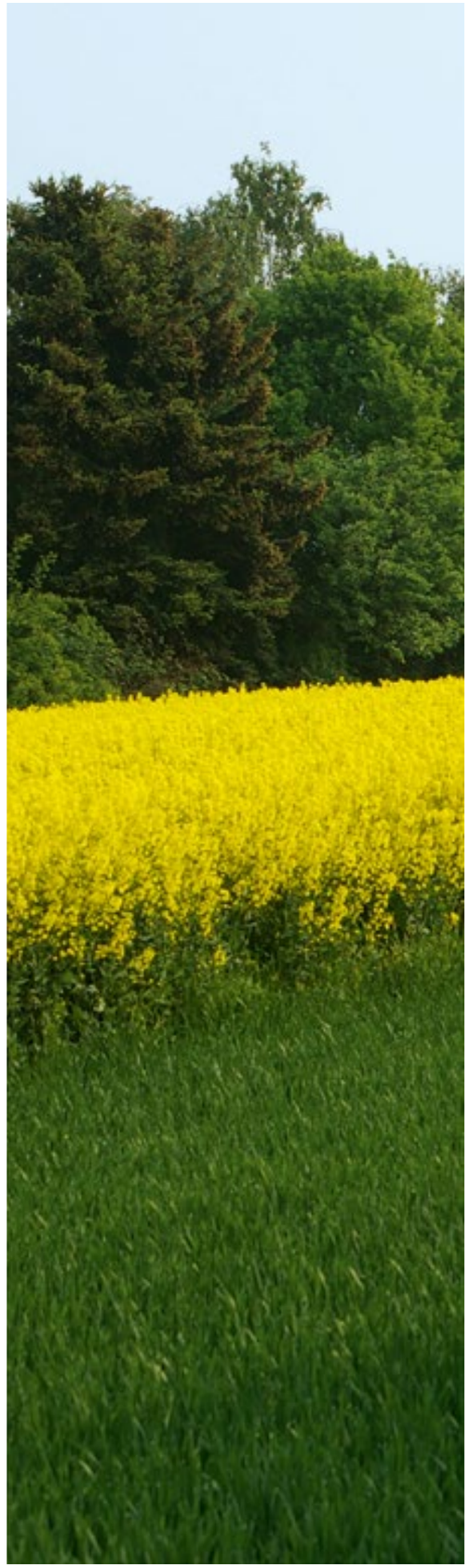
Schneckenkörner wirken am besten, wenn sie gleichmäßig ausgebracht werden. Dies ermöglicht die sorgfältige Herstellung, die bruchfeste Körner mit einer einheitlichen Größe und Dichte und somit einer optimalen ballistischen Charakteristik liefert.

AXCELA® – JETZT OHNE VERFALLSDATUM!

WIRKUNGSWEISE VON METALDEHYD

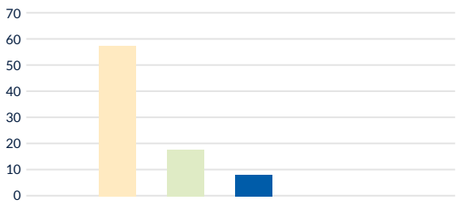


Metaldehyd greift die typischen schleimproduzierenden Zellen der Weichtiere an. Bei Aufnahme der letalen Dosis werden die Zellen zerstört, energiereicher Schleim fließt aus und die Schnecke stirbt.



EFFEKTIVER SCHUTZ

geschädigte Pflanzen (%)



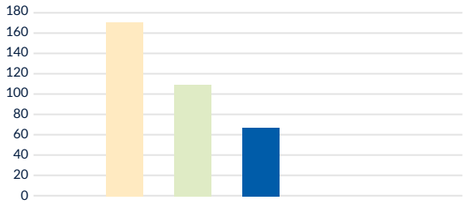
- Unbehandelt
- Ref 1
- **AXCELA®**

Die extrem schnelle Wirkung von **AXCELA®** garantiert einen bestmöglichen Schutz Ihrer Bestände, selbst bei Notfallmaßnahmen. Die gelierte Textur von **AXCELA®** ermöglicht eine ausgezeichnete Regenbeständigkeit für langfristigen Schutz.

Quelle: Lonza AG

REDUZIERTE AUFFINDZEIT

Auffindzeit (Min.)



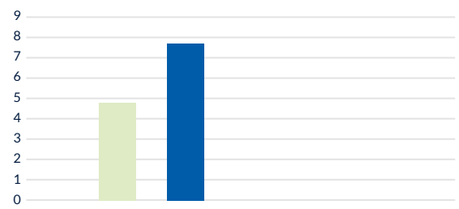
- Ref 1
- Ref 2
- **AXCELA®**

Durch die extrem hochwertige und gleichmäßige Pelletierung erreichen Sie mit **AXCELA®** ein perfektes Streubild. 7 kg/ha Aufwandmenge ergeben etwa 56 Köder/m². Durch die schnelle Feuchtigkeitsaufnahme stehen die Köder innerhalb kürzester Zeit zur Verfügung. Im Vergleich zu anderen Schneckenkörnern wird **AXCELA®** etwa 40 % schneller gefunden.

Quelle: Lonza AG

GESTEIGERTE WIRKSTOFFAUFNAHME

Wirkstoffaufnahme µg/mg Schnecke



- Ref 1
- **AXCELA®**

Durch die gelierte Textur ohne chemische Polymere ist **AXCELA®** sehr schmackhaft. Die Wirkstoffaufnahme bei der ersten Mahlzeit ist um 30 % höher als beim Vergleichsprodukt. **AXCELA®** ermöglicht die Aufnahme der letalen Dosis Metaldehyd bereits bei der ersten Mahlzeit.

Quelle: Lonza AG

QUALITÄT

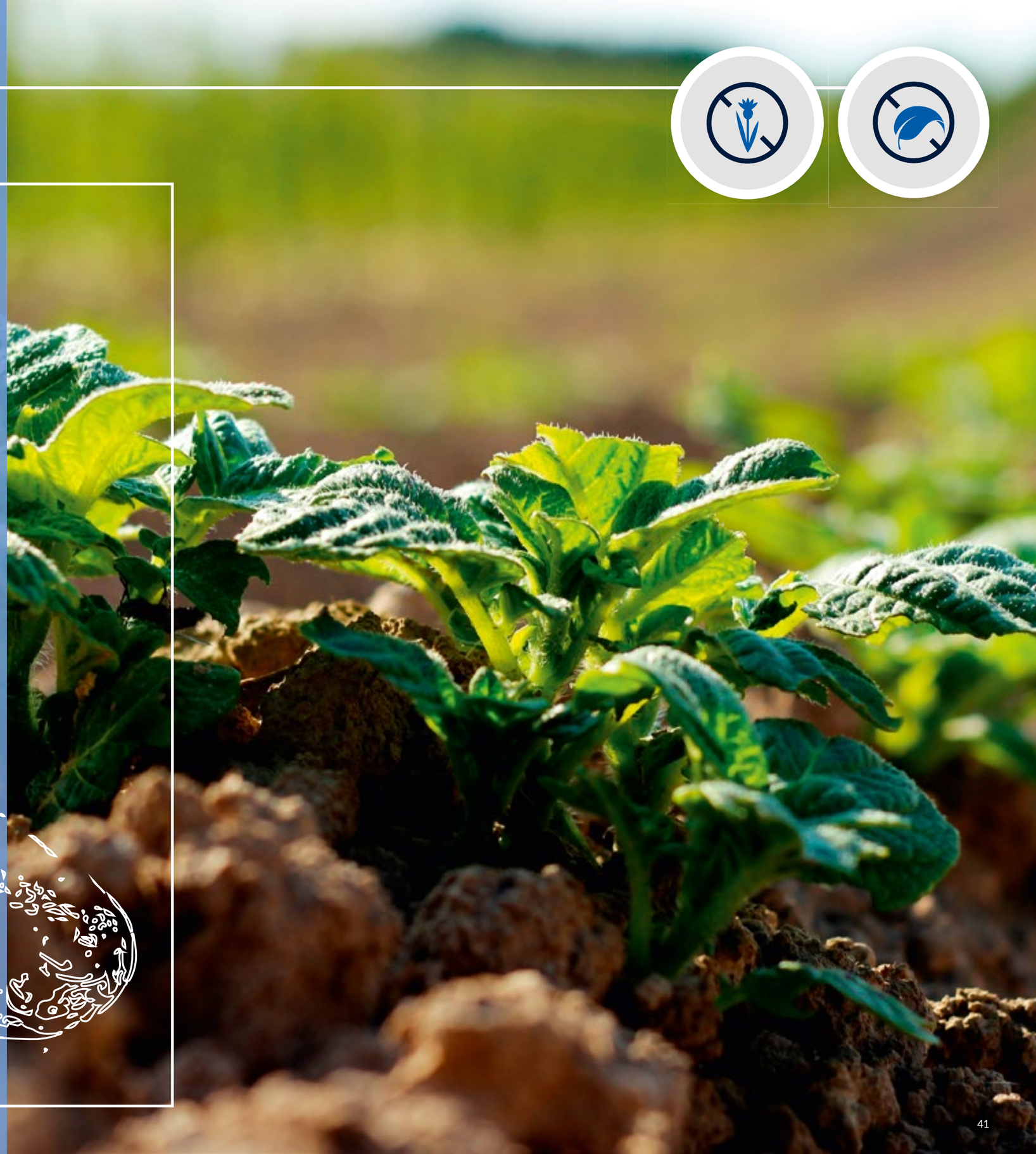
Vergleichsprodukt **AXCELA®**

PRAXISTIPP

- Bereiten Sie das Saatbett mit einer festen Bodengare vor – Schnecken durchgraben nicht die Erde, sondern folgen Rissen oder Öffnungen im Boden.
- Vermeiden Sie das Aussäen schneckenanfälliger Pflanzen nach Grünpflanzen wie etwa Raps, die eine hohe Schneckenpopulation tragen können, besonders in feuchten Zeiten.
- Entfernen Sie Stroh oder andere Ernterückstände oder bringen Sie sie tief in die Erde ein.
- Pflügen oder kultivieren Sie bei trockenem Wetter und Boden.
- Mineralische Erden und leichte oder trockenere Böden tragen eine geringere Schneckenpopulation als schwerere Böden.
- Bewässerung fördert Schnecken.
- Bodenbearbeitung bringt Schneckeneier an die Oberfläche und trocknet sie aus.
- Nacktschnecken ernähren sich an der Oberfläche, hauptsächlich nachts. Inspizieren Sie das Feld also in der Morgen- oder Abenddämmerung.
- Kalibrieren Sie Anwendungsgeräte sorgfältig, damit Sie optimale Köderstellen und beste Ergebnisse erzielen.

ADJUVANTS UND BIO-STIMULANZIEN

BLACKJAK®
KELPOSOL®
SQUALL®
TAIKYU®



STARKE LEISTUNG
MEHR ERTRAG

FiBL gelistet

BLACKJAK®

ZUSAMMENSETZUNG
Humin-, Fulvo- und Ulminsäuren

FORMULIERUNG
Saures Suspensionskonzentrat (pH-Wert 4-5)

KULTUREN
Zuckerrübe, Mais, Erdbeeren, Kartoffeln, Getreide, Spargel

ANWENDUNGSZIEL
Mehr Trockenmasse, weniger Melassebildner, höhere Zuckererträge, Widerstandskraft gegen Cercospora

WIRKUNGSWEISE
Verbesserte Wasser- und Nährstoffaufnahme, Optimierung des Wasserhaushaltes, höhere Photosyntheseleistung

ANWENDUNG/ AUFWANDMENGE
Zuckerrüben: 2 – 3 l/ha
Mais: 1 x 3 l/ha
Kartoffel: 2 l/ha

EIGNUNG FÜR BIOLOGISCHEN ANBAU
FIBL-Listung

VERKAUFSGEBINDE
4 x 5 l/Karton

VORTEILE
- Einzigartige, schonende Aufbereitung der Huminsäuren
- Optimierte Wassernutzung
- Effiziente Photosynthese, mehr Zucker bzw. Stärke

BLACKJAK® ist ein Suspensionskonzentrat aus Leonardit, das durch ein hochwertiges physikalisches Verfahren gewonnen wird, bei dem alle natürlichen Bestandteile von Leonardit erhalten bleiben. Es hat einen sauren pH-Wert und ist in viel geringeren Mengen wirksam als die für Huminstoffe und andere alkalisch hergestellte Formulierungen empfohlenen.

Huminstoffe können im Boden positiv geladene Teilchen binden und somit für die Pflanze wichtige Nährstoffe zugänglich machen. Dadurch sind Huminstoffe ein wichtiger Regulator im Boden, sie können die Nährstoffversorgung von Pflanzen fördern, als auch den Boden entgiften.

BLACKJAK® kann als Beiz-, Boden- oder Blattanwendungen eingesetzt werden, allein oder in Kombination mit Pflanzenschutzmitteln, Flüssigdüngern oder anderen Zusatzstoffen.

ANWENDUNG
Wenden Sie **BLACKJAK®** vornehmlich zum Vegetationsbeginn als Bodenanwendung mit 3 l/ha an. Als Blattanwendung in Kombination mit Fungiziden wird **BLACKJAK®** mit 2 l/ha angewandt. **BLACKJAK®** ist mit den meisten Flüssigdüngern und Pflanzenschutzmitteln mischbar.

AUFWANDMENGE

	Aufwandmenge	Anwendungen
Blattwirkung	2,0 – 3,0 l/EH	1 - 2
Bodenwirkung	3,0 – 5,0 l/EH	2
Beize	0,3 – 0,4 l/EH	je EH Mais (50.000 Körner)

MISCHBARKEIT:
HERBIZIDE, FUNGIZIDE, INSEKTIZIDE

BLACKJAK® ist mit der Mehrheit von allgemein gebräuchlichen Dünge- und Pflanzenschutzmitteln mischbar, dennoch sollten die Mischempfehlungen überprüft werden. Soweit möglich, sollte die Verträglichkeit immer mit der Anmischung einer kleineren Menge geprüft werden.

WIE WIRKT BLACKJAK® AUF BODEN UND PFLANZE?
- Erhöht die Nährstoffeffizienz
- Verbesserte Krankheitsresistenz
- Verbessert die Wasserhaltefähigkeit
- Positive Auswirkungen auf das Bodenleben und die Bodenstruktur
- Fördert das Wurzelwachstum
- Erhöht die Stressresistenz (abiotische Stressfaktoren)
- Verbessert die Qualität der Ernteerträge
- Gleicht den pH-Wert auf sauren und basischen Böden aus
- Entgiftet salz- und schadstoffbelastete Böden

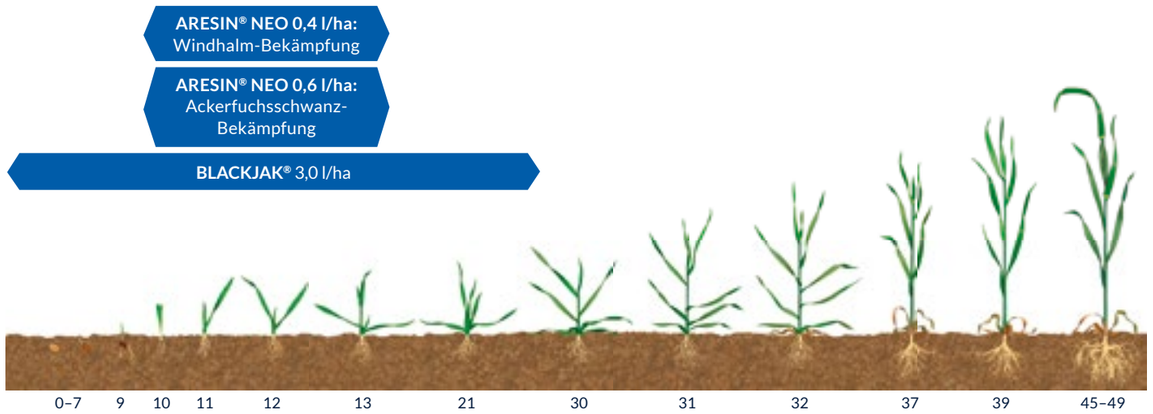
PRAXISTIPP
- Kombinieren Sie 3 l/ha **BLACKJAK®** mit Ihrer Herbizidbehandlung im Mais z.B. mit **CLICK® PRO** oder **RAIKIRI®**.
- Wenden Sie 2 l/ha **BLACKJAK®** mit Ihrer Fungizidbehandlung in Zuckerrüben an z.B. in Kombination mit **DOMARK®**.

Domark 10 ec

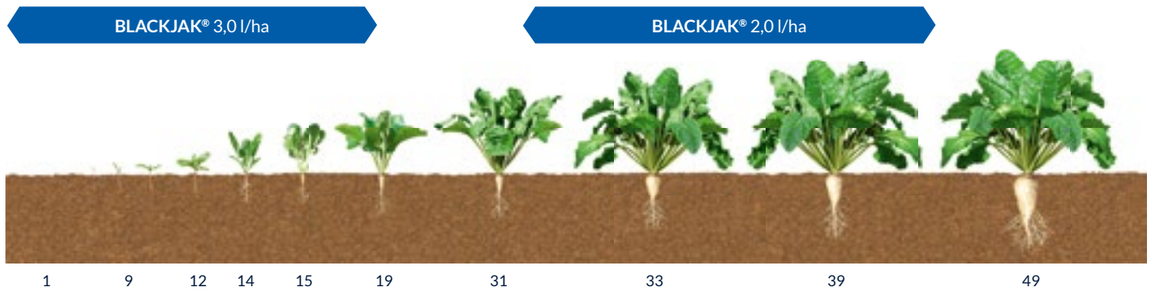
ANWENDUNG

Kultur	Aufwand-menge (l/ha)	Anwendung
Mais	3	In Kombination mit Herbizidmaßnahmen
Getreide	3	Zum Vegetationsbeginn
Kartoffel	2	Beim Legen, Zum Reihenschluss
Zuckerrüben	3	In Kombination mit Herbizidmaßnahmen
	2	In Kombination mit Fungizidmaßnahmen
Spargel	2	In Kombination mit Herbizid- und Fungizidmaßnahmen

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG GETREIDE



ANWENDUNGSEMPFEHLUNG RÜBE



SPEZIELLER BIOAKTIVATOR
FÜR WACHSTUMSSTEIGERUNG UND KÄLTETOLERANZ

ZUSAMMENSETZUNG
Naturbelassenes Extrakt aus der Alge Ecklonia maxima, reich an natürlichem Auxin und Brassinosteroiden

FORMULIERUNG
Wasserbasiertes Algenextrakt

KULTUREN
Raps, Kartoffel, Wein, Obst, Gemüse, Rollrasen, Golfplätze

ANWENDUNGSZIEL
Bestandesetablierung bei Raps, Verbesserte Kältetoleranz (auch bei Wein und Obstblüten), Wachstumsförderung, Knollenansatz, Qualitätsverbesserung bei Kartoffeln, Obst und Gemüse, Produktion von Rollrasen, Pflege von Golfplätzen

WIRKUNGSWEISE
Anregung von Wurzel- und Sproßwachstum durch das Phytohormon Auxin, Förderung der Kältetoleranz durch Brassinostereoide, Förderung der Widerstandsfähigkeit (Elicitor-Effekt)

ANWENDUNG/ AUFWANDMENGE
Blattspritzungen 2 – 4 l/ha

EIGNUNG FÜR BIOLOGISCHEN ANBAU
IMO-Zulassung

VERKAUFSGEBINDE
4 x 5 l/Karton

VORTEILE
- Fördert die Wurzelbildung und die Nährstoffaufnahme
- Verbessert die Qualität
- Begünstigt das Wachstum

KELPOSOL® ist ein Bioaktivator für die Blatt- und Tauchbehandlung. Das aus Algen der Gattung Ecklonia maxima gewonnene Konzentrat wird auf schonende Weise extrahiert. Alle wichtigen Zellinhaltsstoffe bleiben erhalten. Die enthaltenen Auxine fördern das Wurzel- und Sprosswachstum. Des Weiteren hemmen Auxine das Austreiben von Seitenknospen. Brassinosteroide, kurzkettige Aminosäuren, Peptide und Spurenelemente ergänzen die wachstumsfördernden Substanzen. Oligo-Saccharide und organische Säuren (Elicitoren) lösen Abwehrreaktionen gegen Schaderreger aus.

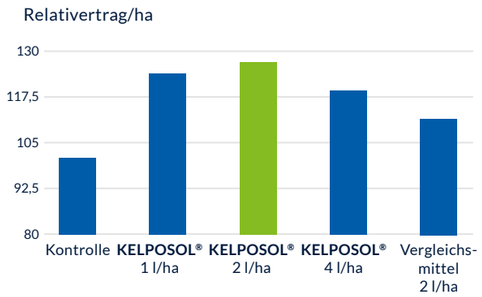
ANWENDUNG

Wenden Sie **KELPOSOL®** an um das Langenwachstum von Wurzeln und Sprossachsen anzuregen oder den Austrieb von Seitenknospen zu hemmen (Apikaldominanz). Durch die Zunahme der Wurzelmasse wird die Aufnahme von Nährstoffen und Wasser erhöht, dies ist besonders wichtig während der Fruchtbildung.

MISCHBARKEIT:
HERBIZIDE, FUNGIZIDE, INSEKTIZIDE, WACHSTUMSREGLER

KELPOSOL® ist mit der Mehrheit von allgemein gebräuchlichen Dünge- und Pflanzenschutzmitteln mischbar, dennoch sollten die Mischempfehlungen überprüft werden. Soweit möglich, sollte die Verträglichkeit immer mit der Anmischung einer kleineren Menge geprüft werden. **Nicht Mischbar mit Kupferprodukten. Nicht Mischbar mit Halmverkürzern (CCC).**

KARTOFFELVERSUCH KELPOSOL® 2020

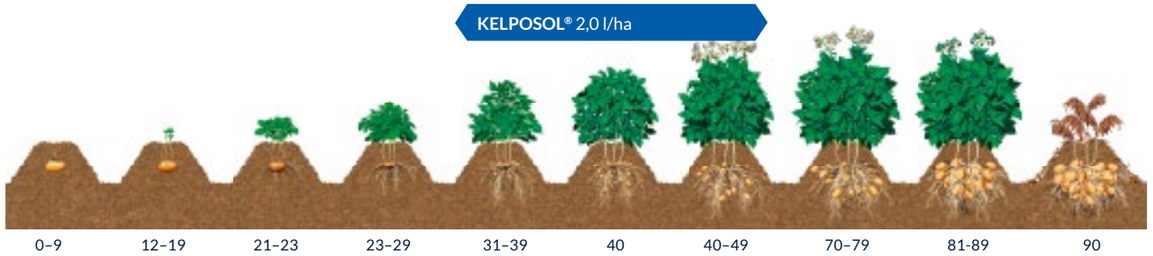


Quelle: SUMI AGRO, 24.09.2020
Standort: Bayern, Fa. Hetterich

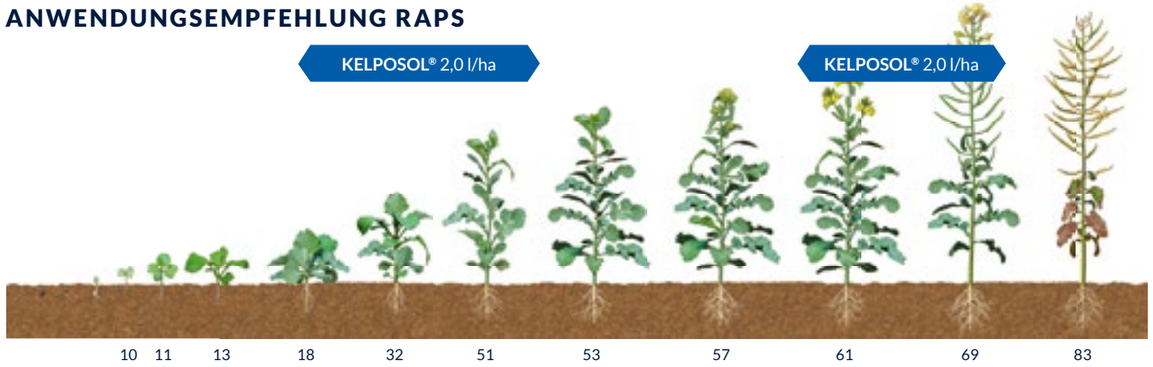
ANWENDUNG

Kultur	Aufwand-menge (l/ha)	Anwendung
Raps	2	Frühjahr: In Kombination mit der ersten Fungizidmaßnahme (T1), In Kombination mit der Blüten-behandlung (T3) Herbst: 4 – 6 Blattstadium zur Bestandesetablierung
Kartoffel	2	Zum Reihenschluss, bzw. Knollenansatz
Getreide	2	Frühjahr: In Kombination mit der ersten Fungizidbehandlung (T1)
Weinbau	2	Nach der Blüte, zum Fruchtansatz
Spargel	3 x 2	3 Anwendungen nach der Ernte mit 2 l/ha im Abstand von jeweils 3 Wochen
Erdbeeren	2	Tauchbehandlung in 2 % KELPOSOL®-Lösung

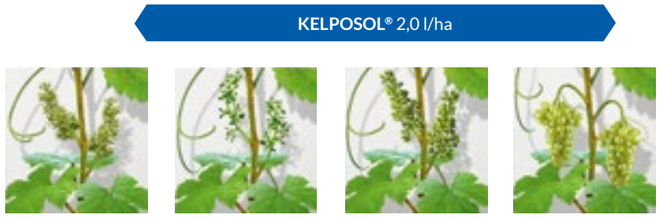
ANWENDUNGSEMPFEHLUNG KARTOFFEL



ANWENDUNGSEMPFEHLUNG RAPS



ANWENDUNGSEMPFEHLUNG WEIN



BBCH 65 abgehende Blüte | BBCH 71 1. + 2. Nachblüte | BBCH 75 Traubenschluss | BBCH 80 Abschluss-behandlung

PRAXISTIPP
- Wenden Sie **KELPOSOL®** in Kartoffeln zum Reihenschluss bzw. Knollenansatz mit 2 l/ha mit 300 l Wasser an.
- Wenden Sie **KELPOSOL®** mit 2,0 l/ha zu Ihrer ersten Frühjahrsbehandlung im Raps an.
- Nicht zusammen mit Halmverkürzern (CCC) und Kupferprodukten anwenden.

ANTIDRIFT- UND HAFTMITTEL
FÜR PRÄZISEN PFLANZENSCHUTZ

FiBL gelistet

Squall

WIRKSTOFF
Polyethylenglykol-Gemisch

FORMULIERUNG
Polymerstruktur, wasserbasiert

WIRKSTOFFGRUPPE
Polymer, 100 % biologisch abbaubar

KULTUREN
alle Kulturen

WIRKUNGSWEISE
Anti-Drift- und Haftmittel als Zusatz zu Pflanzenschutzmitteln

AUFWANDMENGE
0,5 l pro 100 Liter Spritzbrühe (0,5 %)

EIGNUNG FÜR BIOLOGISCHEN ANBAU
FiBL-Listung

VERKAUFSGEBINDE
10 l Kanister

VORTEILE

- Wirkungssicherung und -verstärkung bei Pflanzenschutzanwendungen
- Bringt Wirkstoff dahin, wohin er gehört: auf die Pflanze
- Abdriftminderung
- FIBL gelistet

SQUALL® besteht aus biologisch leicht abbaubaren Polymeren. Die Spritzflüssigkeit wird leicht viskos, dadurch entstehen kaum noch abdriftgefährdete Ultra-Feintropfen. Zudem wird die Haftfähigkeit stark verbessert. Die Spritztropfen prallen nicht mehr so leicht von der Blattoberfläche zurück und laufen auch nicht mehr so schnell ab.

Ein großer Vorteil von **SQUALL®** ist, dass die im Wasser gelösten Wirk- oder Nährstoffe nicht verändert werden. Auch auf die Pflanze gibt es keine negative Einflüsse und das Rückstandsverhalten wird nicht beeinflusst.

Glyphosat in Wasser:
Deutlich ist der hohe Anteil an Feinst-Tröpfchen zu erkennen. Grundsätzlich gilt Tröpfchen < 100 micron = Abdrift.

Glyphosat in Wasser + 0,5 % SQUALL®:
Durch den Zusatz von **SQUALL®** werden praktisch keine Feinst-Tröpfchen mehr gebildet.

PRAXISTIPP

- Verwenden Sie **SQUALL®** zu den ohnehin vorgesehen Spritzungen mit Pflanzenschutzmitteln, insbesondere mit Kontaktfungiziden.
- Sehr gute Ergebnisse zur Wirkungsverstärkung von Schorf-Fungiziden (Dithianon, Captan, Dodine) im Apfel zeigen 3-jährige Versuche der KOB, Bavendorf.
- Setzen Sie **SQUALL®** unbedingt bei den Behandlungen in der Infektionsperiode „Kritische Phase“ zur Schorbehandlung im Apfel zu!

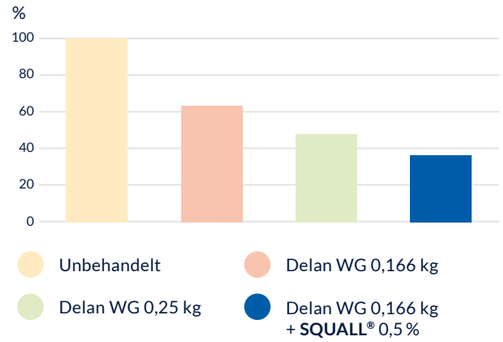
ANWENDUNG

SQUALL® wird generell mit 0,5 %iger Konzentration der Spritzbrühe zugesetzt. Die Zugabe ist problemlos über den Tankdom, die Einspülschleuse oder die Entnahme- und Dosiereinrichtungen möglich. Bei 300 l/ha Spritzbrühe ergibt sich z.B. ein **SQUALL®**-Zusatz von nur 1,5 l.

SQUALL® ist bis auf wenige Ausnahmen (OD-Formulierungen) mit fast allen Pflanzenschutzmitteln mischbar. Bei festen Produkten in der Reihenfolge Produkt – Auflösung – Zusatz von **SQUALL®** vorgehen. Eine ausführliche Liste mit mischbaren Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden / Akariziden kann bei uns angefordert werden. **SQUALL®** kann unabhängig von der Wassertemperatur, Wasserhärte und pH-Wert eingesetzt werden und verändert auch selbst diese Eigenschaften des Wassers nicht.

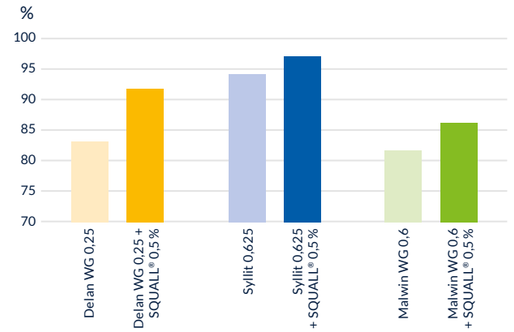
WIRKUNG GEGEN FRUCHTSCHORF AM APFEL MIT UND OHNE SQUALL®

Fruchtschorfbefall in %
(am 26.09.2016 nach 5-maliger Behandlung in Sekundärphase)



Quelle: OBSTBAU 10/2018; Sorte: Golden Delicious; KOB Bavendorf 2017

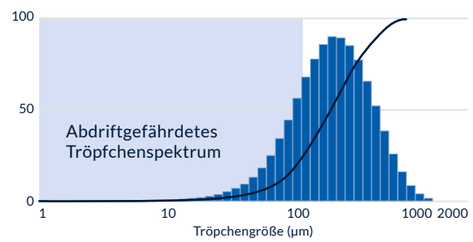
WIRKUNGSVERBESSERUNG DURCH SQUALL® GEGEN APFELSCHORF IN DER „KRITISCHEN PERIODE“



Bonitur am Blatt (Früchte waren dem Spätfrost zum Opfer gefallen). KOB, 2017

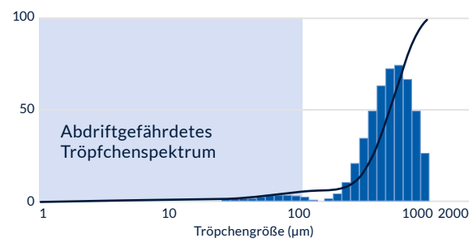
WASSER

Cumulative Volume (%)



WASSER + SQUALL®

Cumulative Volume (%)



Durch das günstige Tröpfchenspektrum und durch verbesserte Haft-und Regenfestigkeit wird die Wirksamkeit des Pflanzenschutzmittels optimiert.

PFLANZENSTÄRKUNGSMITTEL
KLEINER AUFWAND, GROSSER ERFOLG

ZUSAMMENSETZUNG
Glycin-Betain (Gly-Bet): 40 %
L-Prolin (L-Pro): 5 %
Physiologischen Aktivatoren*: 0,5 %
*Flavonoide und Ellagsäure

FORMULIERUNG
Flüssig

KULTUREN
Getreide, Raps, Mais, Kartoffel, Zuckerrübe, Wein, Obst, Gemüse. Hopfen

ANWENDUNGSZIEL
Aufrechterhaltung der Photosyntheserate in Stresssituationen, Minderung abiotischer Stresssymptome, verbesserte Platzfestigkeit bei Kirschen, Steigerung der Alphasäure in Hopfen

WIRKUNGSWEISE
Steuerung des Wasserhaushaltes, Regulation des osmotischen Drucks, Minderung der Seneszenz der Photosynthesezellen

AUFWANDMENGE
0,2 l/ha – 1,0 l/ha

ANWENDUNGEN
1 Anwendung je Kultur und Jahr

EIGNUNG FÜR BIOLOGISCHEN ANBAU
KIWA BCS Öko-Garantie GmbH

VERKAUFSGEBINDE
4 x 5 l

VORTEILE
- Minderung abiotischer Stressymptome
- Verbesserte Platzfestigkeit z.B. bei Kirschen
- Steigerung der Alphasäure in Hopfen

TAIKYU™ ist eine spezielle Komposition aus Glycin-Betain, L-Prolin und Antioxidantien. Der Einsatz von **TAIKYU™** dient der Vermeidung von abiotischen Stressoren und führt direkt zur Erhaltung bzw. Erhöhung von Qualitätsparametern in z. B. Weizen (Eiweiß), Zuckerrübe (Zuckergehalt) oder Hopfen (Alphasäure). Außerdem verbessert **TAIKYU™** die Platzfestigkeit bei Kirschen und bewahrt somit den Wert der Früchte.

Die Aminosäuren stehen im internen Stoffwechsel direkt als Bausteine, Nährstoff- und Energiequelle zur Verfügung – somit ist ein Einsatz in einem großen Kulturspektrum möglich.

MISCHBARKEIT:
HERBIZIDE, FUNGIZIDE, INSEKTIZIDE, WACHSTUMSREGLER

TAIKYU™ ist mit der Mehrheit von allgemein gebräuchlichen Dünge- und Pflanzenschutzmitteln mischbar, dennoch sollten die Mischempfehlungen überprüft werden. Soweit möglich, sollte die Verträglichkeit immer mit der Anmischung einer kleineren Menge geprüft werden.

ANWENDUNG

Kultur	Aufwandmenge in l/ha	Anwendung
Hopfen	1,0	Nach der Blüte zur Steigerung der Alpha- und Humilinsäure-Gehalte
Kirsche	0,6	Während der Fruchreife bis spätestens 10 Tage vor der Ernte; verbesserte Platzfestigkeit
Getreide	0,6	Steigerung der Widerstandskraft gegen abiotische Stressoren (z.B.: Trockenstress), in Kombination mit der T3-Fungizidbehandlung zur Absicherung der Qualitäts-parameter (z.B. Eiweiß)
Raps	0,4	Förderung der Winterhärte (bei ausreichend vorhandener Blattmasse)
Gemüse: Zwiebeln, Spargel	0,7	Reduktion abiotischer Stress-Symptome
Obst: Apfel, Birne	1,0	Reduktion abiotischer Stress-Symptome

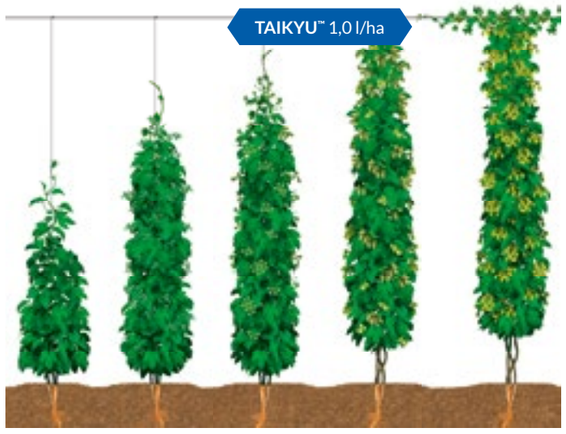
ANWENDUNG

Vorbeugende Anwendungen helfen, die Auswirkungen von abiotischem Stress zu minimieren und tragen so zur Aufrechterhaltung eines normalen Pflanzenwachstums unter ungünstigen Bedingungen bei. Der hohe Gehalt an Glycin-Betain fördert die Aufrechterhaltung der Photosytheserate in Stresssituationen. **TAIKYU™** ist für alle Arten von abiotischem Stress geeignet: Hitze, Kälte, Trockenheit und Salzgehalt.

PRAXISTIPP

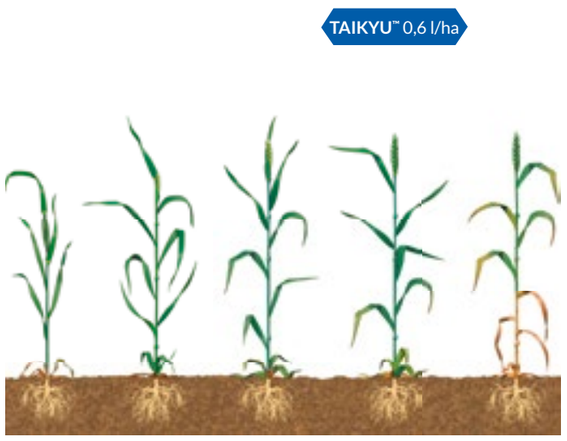
- Bei der Anwendung von **TAIKYU™** lässt sich die Haftung des Mittels an die jeweilige Kultur verbessern und die Abdrift vermindern, wenn der Spritzbrühe 0,5 % **SQUALL®** zugesetzt wird.
- Setzen Sie 1,0 l/ha **TAIKYU™** im Hopfen in der einmaligen Anwendung zur Erhöhung der Alpha-werte im Erntegut ein.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG HOPFEN



37 55 61–69 75 85

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG GETREIDE



45–49 51–55 57–59 61–69 71–79

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG KIRSCHEN

RICHTLINIE FÜR DIE ANFORDERUNGEN AN DIE **PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG** IM PFLANZENSCHUTZ

PRODUKT Symbol 3126, ISO 7000 Schutzkleidung mit diesem Symbol ist grundsätzlich geeignet	Unverdünnt / Verdünnt	Auflagen/ Anwendungsbestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345 (Klasse II und Höhe D)	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 (Typ PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille/ Gesichtsschutz EN 166	Atemschutz (Erläuterung zum Code siehe unten)	NUR bei Kabinentyp 2,3 & 4: Schutzkleidung kann in der Kabine entfallen (SB 199 & Fachmeldung vom 08.01.2020)	zusätzliche Auflagen/ Anwendungsbestimmungen
ARESIN NEO®	UV	SS110-1 SS2101 SS530 SS610	✓	✓	✓	✓	✓			
	V	SS120-1 SS2202	✓	✓	✓				✓	SF275-VEAC SF245-02
AXCELA®	UV		Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)							
	V		Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)							
BLACKJACK®	UV		Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)							
	V		Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)							
DOMARK® 10 EC	UV	SE110 SS110 SS2101	✓	✓	✓		✓			
	V	SS120 SS2202	✓	✓	✓					
FEZAN®	UV	SE110; SS110 SS2101; SS610	✓	✓	✓	✓	✓			
	V		Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)							SF245-01
FREQUENT MAX®	UV	SS110; SS110-1 SS2101; SS610 SS206	✓	✓	✓	✓	✓			
	V	SS206	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)							SF275-EEGE; SF275-EEOS SF275-ZB; SF275-28AC SF283; SF245-02
LYSKAMM®	UV	SS 110, SS 2101	✓	✓						
	V	SS 206	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)							SF 245 - 01
PALISADE®	UV	SS 110, SS 2101, SS 610	✓	✓	✓	✓				
	V	SS120, SS2202	✓	✓	✓					SF 264-7
PALYPALÖ	UV	SS 110, SS 2101, SS 610	✓	✓	✓	✓				
	V	SS120, SS2202	✓	✓	✓					SF 264-7
SCATTTO®	UV	SE110 SS110; SS2101 SS206	✓	✓	✓					
	V	SS2202	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)							SF245-01
SQUALL®	UV		Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)							
	V		Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)							
SIRTAKI®	UV	SE110-1 SS2101 SS206	✓	✓	✓					
	V	SS2202	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)							SF245-02

RICHTLINIE SCHUTZAUSRÜSTUNG

PRODUKT Symbol 3126, ISO 7000 Schutzkleidung mit diesem Symbol ist grundsätzlich geeignet	Unverdünnt / Verdünnt	Auflagen/ Anwendungsbestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345 (Klasse II und Höhe D)	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 (Typ PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille/ Gesichtsschutz EN 166	Atemschutz (Erläuterung zum Code siehe unten)	NUR bei Kabinentyp 2,3 & 4: Schutzkleidung kann in der Kabine entfallen (SB 199 & Fachmeldung vom 08.01.2020)	zusätzliche Auflagen/ Anwendungsbestimmungen
TRACIAFIN®	UV	SE110 SS110-01 fSS2101 SS206	✓	✓	✓		✓			
	V	SS120-1 SS206	✓							SF245-02; SF275-7AC
TRICLO®	UV	SS 110-1, SS 2101, SS 530, SS 610	✓		✓	✓	✓			
	V	SS206	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)							SF 245-02

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.
Diese Information ersetzt nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der Sumiagro Verkaufsware. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.
Generell gilt:
SB001 Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
SB005 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
SB010 Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
SB011 Kinder fernhalten.
SB110 Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.
SB111 Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
SB166 Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
SB193 Das Pflanzenschutzmittel kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichtes) ein Brennen oder ein Kribbeln hervorrufen, ohne dass äußerlich Reizerscheinungen sichtbar werden. Das Auftreten dieser Stoffwirkungen muss als Warnhinweis angesehen werden, eine weitere Exposition ist unbedingt zu vermeiden. Klingen die Symptome nicht ab oder treten weitere auf, muss ein Arzt aufgesucht werden.
SB199 Wenn das Produkt mittels an den Traktor angebauten, gezogenen oder selbstfahrenden Anwendungsgeräten ausgebracht wird, dann sind nur Fahrzeuge, die mit geschlossenen Überdruckkabinen (z. B. Kabinenkategorie 3, wenn keine Atemschutzgeräte oder partikelfiltrierenden Masken benötigt werden oder Kabinenkategorie 4, wenn gasdichter Atemschutz erforderlich ist (gemäß EN 15695-1 und -2)) ausgestattet sind, geeignet, um die persönliche Schutzausrüstung bei der Ausbringung zu ersetzen. Während aller anderen Tätigkeiten außerhalb der Kabine ist die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Um die Kontamination des Kabineninnenraumes zu vermeiden, ist es nicht erlaubt, die Kabine mit kontaminierter persönlicher Schutzausrüstung zu betreten (diese sollte in einer entsprechenden Vorrichtung aufbewahrt werden). Kontaminierte Handschuhe sollten vor dem Ausziehen abgewaschen werden, beziehungsweise sollten die Hände vor Wiederbetreten der Kabine mit klarem Wasser gereinigt werden.
Erläuterungen:
Gesichtsschutz / Brille
SE110 Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
Körperschutz (Handschuhe, Schutzanzug und festes Schuhwerk, Schürze)
SS110 Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS110-1 Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SS120 Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS120-1 Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SS204 Arbeitskleidung tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
SS206 Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
SS2101 Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS2202 Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS610 Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
Nachfolgearbeiten
SF1891 Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SF245-01 Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
SF245-02 Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.
SF264-7 Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Dabei sind nach Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk zu tragen.
SF266 Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Dabei sind lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk und Schutzhandschuhe zu tragen.
SF275-7AC Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 7 Tagen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-VEAC Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen bis unmittelbar vor der Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF276-EEHO Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Hopfen bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.
SF276-EEOS Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Obstbaumkulturen und in Strauchbeerenobst bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.

ERKLÄRUNG RICHTLINIE **SCHUTZAUSRÜSTUNG**

	Erklärung BVL	Richtlinie Schutzausrüstung	SYMBOL
SB110	Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.	Schutzausrüstung ist zu tragen	
SB111	Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.	Schutzausrüstung ist zu tragen	
SB199	Wenn das Produkt mittels an den Traktor angebauten, gezogenen oder selbstfahrenden Anwendungsgeräten ausgebracht wird, dann sind nur Fahrzeuge, die mit geschlossenen Überdruckkabinen (z. B. Kabinenkategorie 3, wenn keine Atemschutzgeräte oder partikelfiltrierenden Masken benötigt werden oder Kabinenkategorie 4, wenn gasdichter Atemschutz erforderlich ist (gemäß EN 15695-1 und -2)) ausgestattet sind, geeignet, um die persönliche Schutzausrüstung bei der Ausbringung zu ersetzen. Während aller anderen Tätigkeiten außerhalb der Kabine ist die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Um die Kontamination des Kabineninnenraumes zu vermeiden, ist es nicht erlaubt, die Kabine mit kontaminierter persönlicher Schutzausrüstung zu betreten (diese sollte in einer entsprechenden Vorrichtung aufbewahrt werden). Kontaminierte Handschuhe sollten vor dem Ausziehen abgewaschen werden, beziehungsweise sollten die Hände vor Wiederbetreten der Kabine mit klarem Wasser gereinigt werden.	Ausbringung mit Traktor EN 15695-1	
SE110	Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.	Wird beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln der Augenschutz vorgeschrieben, so beziehen sich die Angaben auf die EN 166 „Persönlicher Augenschutz – Anforderungen" und die dort beschriebenen Anforderungen. Diese Norm ist auch anzuwenden, wenn beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln eine Kopfhaube mit Gesichtsschutz vorgeschrieben wird	
SS120	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.	Die Beschichtung kann aus Nitril, Polyurethan und/oder anderen Materialien bestehen. Sie muss vergleichbare Eigenschaften wie das Material der Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) haben. Außerdem sind Einmalhandschuhe, die mit dem Piktogramm „Erlenmeyerkolben, Typ C" gemäß Norm EN ISO 374-1: 2017 gekennzeichnet sind. EN 420; EN 388; EN 374-2	
SS110	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.		
SF1891	Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.	Schutzkleidung gegen flüssige Chemikalien – Leistungsanforderungen an Chemikalienschutzanzüge mit flüssigkeitsdichten (Typ 3) oder spraydichten (Typ 4) Verbindungen zwischen den Teilen der Kleidung, einschließlich der Kleidungsstücke, die nur einen Schutz für Teile des Körpers gewähren (Typen PB [3] und PB [4])	
SS2101 **SS2202**	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.	Schutzkleidung gegen flüssige Chemikalien – Leistungsanforderungen an Chemikalienschutzanzüge mit flüssigkeitsdichten (Typ 3) oder spraydichten (Typ 4) Verbindungen zwischen den Teilen der Kleidung, einschließlich der Kleidungsstücke, die nur einen Schutz für Teile des Körpers gewähren (Typen PB [3] und PB [4])	
SS610	Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.	Die Schürze für die Verwendung im Pflanzenschutz hat die Anforderungen der CE Kat. III nach EN 13034 Typ [PB 6]	
SS206	Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.	Wird das Tragen von Gummistiefeln für notwendig erachtet, so haben diese den Anforderungen der Klasse II und der Höhe D gemäß EN ISO 20345 „Persönliche Schutzausrüstung - Sicherheitsschuhe" zu genügen.	
SS422	Kopfbedeckung aus festem Stoff mit breiter Krempe tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels in Raumkulturen.	Kopfschutz sollte am Schutzanzug angebracht sein.	
SS530	Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.	Wird beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln Atemschutz vorgeschrieben, so ist je nach Erfordernis eine partikelfiltrierende Halbmaske FFP2, eine Halbmaske mit Partikelfilter P2, eine kombiniert filtrie-rende Halbmaske mit Ausatemventilen zum Schutz gegen Partikeln und Gase FFA1P2 oder eine Halbmaske mit kombiniertem Partikel- und Gasfilter A1-P2 oder A2-P2 zu verwenden. In Sonderfällen, wie z. B. beim Umgang mit bestimmten anorganischen Gasen und Dämpfen oder niedrigsiedenden organischen Verbindungen ist ein spezifischer Atemschutz erforderlich. Dies ist in der Gebrauchsan-leitung oder im Sicherheitsdatenblatt für das Pflanzenschutzmittel beschrieben. In jedem Fall sind die nachfolgend genannten harmonisierten Normen und Regeln zu beachten: · EN 143 „Atemschutzgeräte; Partikelfilter; Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung" · EN 149 „Atemschutzgeräte; Filtrierende Halbmasken zum Schutz gegen Partikeln; An-forderungen, Prüfung, Kennzeichnung" EN 405 „Atemschutzgeräte; Filtrierende Halbmasken mit Ventilen zum Schutz gegen Gas oder Gase und Partikeln; Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung." EN 14387 „Atemschutzgeräte – Gasfilter und Kombinationsfilter – Anforderungen, Prü-fung, Kennzeichnung" Weitere Hinweise zum Umgang mit Atemschutzgeräten sind in folgender Regel aufgeführt: DGUV Regel 112-190 „Benutzung von Atemschutzgeräten"	

SICHERE FRÜHE ANWENDUNG – PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Sicherheit für Sie, Ihren Betrieb und Ihre Mitarbeiter!

Im PSA-Rucksack (Art.-Nr. 70120) enthalten sind:
- FULL VISION Vollsichtbrille, EN 166
- Chemikalienhandschuh Vinex aus Nitril, Kat. III
- Dräger X-plore® 3300 Halbmaske
- 2 x Dräger Bajonettfilter für X-plore® 3300
- Ärmelschürze grün
- CLEAN DRESS Mehrwegschutzanzug

UVP 116,80 €

SUMI AGRO

HALTBAR.

axCela®

- 30 g/kg Metaldehyd
- hohe Köderdichte
- Perfekte Streueigenschaften
- Getreide, Zuckerrüben, Raps, Lein, Senf, Mohn und Kartoffeln

SUMI AGRO LIMITED Niederlassung Deutschland · Bürgermeister-Neumeyr-Str. 7 · 85391 Allershausen · www.sumiagro.de

Achtung: Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

ZULASSUNGSAUFLAGEN

ZULASSUNGSAUFLAGEN, ABSTÄNDE, HINWEISE, W ARTEZEITEN, ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN

HANDELSNAME	CTS READY	AUFLAGEN, ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN	GW-ABSTÄNDE					SAUMSTRUKTUEN				WARTEZEIT	BIENEN-SCHUTZ	NÜTZLINGE
			STANDARD	90%	75%	50%	HANG-NEIGUNG	MINDEST-ABSTAND	90%	75%	50%			
AXCELA®		NT116, NT665, NT644, NT658, NT676, NW642-1										F	NB663	NN1001, NN1002
ARESIN® NEO	CTS READY	NW470 NT102 NW262, NW264, NW265 NW607-1 NW706		 5 m	 10 m	 15 m	 20 m	 20 m				F	NB6641	NN1001
DOMARK® 10 EC	CTS READY	NW468, NW262, NW264, NW265, NW642										Weizen: F, Zuckerrübe: 28 Tage	NB6641	NN130, NN165, NN1842, NN190
FEZAN® 71	CTS READY	NW468, NW262, NW264, NW265 NW605 NW606 NW705	 10 m	 * 	 5 m 	 5 m 	 5 m						NB6641	NN1842
FREQUENT MAX	CTS READY	NW468, NW262, NW264, NW642-1 NT102, NG720 NT103 NW609-1	 5 m					 20 m				siehe Etikett	NB6641	NN3002, NN1001
LYSKAMM®	CTS READY	NW468, NW262, NW264, NW265, NW800 NT108 NW706 NW607-1	 	 10 m 	 20 m	 	 20 m 	 5 m 	 10 m *	 *		F	NB6641	NN1001, NN1002
PALISADE®	CTS READY	NW468, NW642-1 NW261, NW262, NW265											NB6641	NN1001
PALYPALÖ		siehe Einzelprodukte (PALISADE® + LYSKAMM®)										F		
SCATTO®	CTS READY	NW468, NW262, NW264, NG405, NW800 NT103 NT102 NW607-1		 10 m	 20 m			 20 m 20 m 			* 	Getreide: F, Raps: 56 Tage, Gurke (Gewächshaus) 3 Tage, Erbse: F, Schwarzwurzel: 90 Tage, Radieschen: 7 Tage, Petersilie, Koriander, Kerbel, Schnittsellerie: 7 Tage, Portulak, Gemeiner Queller, Sauerampfer, Borretsch, Rosmarin, Melisse, Lorbeer, Estragon: 7 Tage, Zierpflanzen: F	NB6611	NN3001, NN3002
SIRTAKI®	CTS READY	NT127, NT149, NW468, NW262, NW263, NW642-1, NT145, NT143, NT152, NT153, NT154, NW642-1 NT102						 20 m				F	NB6641	NN1001, NN1002
		NW470, NT146												
TRACIAFIN®	CTS READY	NW470, NW262, NW264, NW265 NT850 (14 Tage) NW605-1 NW606 NW701 NW706 NW606 (Hafer, Gerste, Winterraps)	 10 m 10 m 20 m 5 m	 * 	 5 m 	 5 m 						Getreide: F Winterraps: 56 Tage, Weichweizen und Hartweizen: 35 Tage, Triticale, Winterroggen: 35 Tage	NB6641, NB6644 NB6645	NN2002, NN1001
TRICLO®	CTS READY	NG301-1, NG346, NG405 NT127, NT149, NT145, NT146, NT152, NT153, NT155 NW706 NW642-1, NW262, NW264, NW265	 20 m 									F	NB6641	NN1001 NN1001

CTS READY = Closed Transfer System-kompatibel
(sichere Entnahme von Pflanzenschutzmitteln)

* länderspezifisch

TRANSPORT / LAGERUNG

TRANSPORT / LAGERUNG

HANDELSNAME	ZULASSUNGS-NUMMER	ARTIKEL-NR.	INHALT VE	BRUTTO-GEWICHT IN KG/ PALETTE	PALETTE VE	VERPACKUNG	LQ/ ADR	UN-NR.	BEZEICHNUNG IM BEFÖRDERUNGSPAPIER	LAGER-KLASSE	KLASSE	VERPA-CKUNGS-GRUPPE	TUNNEL-CODE
AXCELA®	007402–00.0	70044	20 kg	1001	50	Sack	–	–	–	13	n.a.	–	–
ARESIN® NEO	70105	70105	4 x 5 l	1013	40	Kanister	5 l	3082	UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Flufenacet (ISO); N-(4- Fluorphenyl)-N-isopropyl-2- (5-trifluormethyl-[1,3,4]thiadiazol-2- yloxy)acetamid)	12	9	III	–
BLACKJAK®	005224-00	70040	4 x 5 l	920	40	Kanister	5 l		–		n.a.	–	–
DOMARK® 10 EC	004329–00	70011	4 x 5 l	822	40	Kanister	–	3082	UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Tetraconazol), 9, III	12	9	III	E
FEZAN® 71	006400–00	70005	4 x 5 l	819,2	40	Kanister	5 l	3082	UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Tebuconazol), 9, III	12	9	III	E
FREQUENT MAX	008670-00	70065	4 x 5 l	876	40	Kanister	5 l	3082	UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Fluazifop-P-butyl (ISO); Butyl-(R)-2-[4-(5-trifluormethyl-2-pyridyloxy) phenoxy]propionat)	N/A	9	III	–
KELPOSOL®	–	70081	4 x 5 l	1185	50	Kanister	–	–	–	–	–	–	–
LYSKAMM®	008414-00	70052	4 x 2,5 l			Kanister	–	3082	UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Diflufenican (Iso)), 9, III	–	–	–	–
PALISADE®	008400-61	70082	4 x 5 l	974	40	Kanister	5 l	3082	UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G (Flufenacet)	12	9	III	–
PALYPALÖ	siehe Einzelprodukte (PALISADE® + LYSKAMM®)			737	40	Kanister	5 l	3082	UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Flufenacet), 9, III	12	9	III	–
SCATTO®	008485-00	70050	4 x 5 l	792	40	Kanister	5 l	1993	UN 1993 ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. Sondervorschrift 640E Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), schwere aroma-tische, Benzosulfonsäure, 1,2,4-Trimethylbenzol, 1,3,5-Trimethylbenzol, Calciumdodecylbenzolsulfat, 2-Methyl-1-propanol)	3	3	III	–
SIRTAKI®	00A152-60	70063	4 x 3 l	632	40	Kanister	3 l	3082	UN 3082 Umweltgefährdender Stoff, Flüssig, N.A.G. (Clomazone)	12	9	III	–
	00A152-60	70069	12 x 1 l	672	40	Flasche	1 l	3082	UN 3082 Umweltgefährdender Stoff, Flüssig, N.A.G. (Clomazone)	12	9	III	–
SQUALL®	007022–00	70027	10 l	690	60	Kanister	–	–	–	–	–	–	–
TAIKYU®	LSN 00A324-00/00	70085	4 x 5 l	823	40	Kanister	–	–	–	–	–	–	–
TRACIAFIN®	00A398-00	70077	4 x 5 l	819	40	Kanister	5 l	3082	UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Prothioconazole), 9, III	12	9	III	–
TRICLO®	00A104-00	70123	4 x 5 l	953	40	Kanister	5 l	3082	UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (metazachlor + quinmerac + clomazone)				

NOTIZEN

WAS BEDEUTET CTS READY?

CTS READY steht für **C**losed **T**ransfer **S**ystem-kompatibel und somit für die sichere Entnahme von Pflanzenschutzmitteln.

Alle mit dem **CTS READY** Siegel versehen Produkte können Sie kontaktlos in Ihre Pflanzenschutzmittel-Spritze einfüllen und somit sich und Ihre Umwelt vor punktuellen Pflanzenschutzeinträgen schützen.

SUMI AGRO unterstützt das CTS* easyFlow® der Firma Agrotop GmbH, das mit der Unterstützung von Bayer Crop Science entwickelt wurde.

WARUM CTS READY?

Die European Crop Protection Association (ECPA) hat einige ehrgeizige Zusagen zur Unterstützung des europäischen Grünen Deals gemacht, darunter die Zielsetzung, Landwirte und Umwelt vor vermeidbaren Pflanzenschutzmittelexpositionen zu schützen. Dafür sollen bis zum Jahr 2030, allen europäischen Landwirten Technologien wie Closed Transfer Systems (CTS) zur Verfügung gestellt werden.

SUMI AGRO arbeitet schon heute proaktiv und freiwillig auf das Ziel hin, alle Produkte CTS-kompatibel auszustatten.

*CTS (closed transfer system) = geschlossenes Entnahmesystem

IHRE ANSPRECHPARTNER IM INNENDIENST

Reinhard Appel
Geschäftsleitung
Tel.: 08166/998 23 10
Mobil: 0172/575 49 64
reinhard.appel@sumiagro.com

Petra Beurer
Auftragsannahme und Kundenservice
Tel.: 08166/998 23 11
petra.beurer@sumiagro.com

Elisabeth Bauer
Administration
Tel.: 08166/998 23 12
elisabeth.bauer@sumiagro.com

Vicky Bienert
Marketing und Kommunikation
Tel.: 08166/998 23 13
Mobil: 0173/715 48 38
vicky.bienert@sumiagro.com

Charlotte Friebe
Registrierung
Tel.: 08166/998 23 00
charlotte.friebe@sumiagro.com

Katja Fernau
Einkauf, Produktion und Kundenservice
Tel.: 08166/998 23 14
katja.fernau@sumiagro.com

Michael Modlmeier
Business Development und Portfolio
Tel.: 08166/998 23 15
Mobil: 0173/496 73 08
michael.modlmeier@sumiagro.com

Michael Luidl
Leiter Finanzen
Tel.: 08166/998 23 16
michael.luidl@sumiagro.com

Barbara Grepmair
Auftragssannahme und Kundenservice anyA
Tel.: +49 8166/998 23 17
barbara.grepmair@sumiagro.com

Klaus Kuhn
Buchhaltung
Tel.: 08166/998 23 16
klaus.kuhn@sumiagro.com

IHRE ANSPRECHPARTNER
UND VERTRIEBSGEBIETE

Markus Schüßler
Vertriebsleiter Deutschland
Tel.: 06255/968 49 18
Mobil: 0173/885 74 60
markus.schuessler@sumiagro.com

Stefan Schötzig
Regionalleiter Norddeutschland
Mobil: 0160/623 78 80
stefan.schoetzig@sumiagro.com

Joachim Fauteck
Fachberater Nord
Mobil: 0171/333 92 87
joachim.fauteck@sumiagro.com

Bernhard Eichinger
Fachberater Süd
Mobil: 0151/46 36 44 43
bernhard.eichinger@sumiagro.com

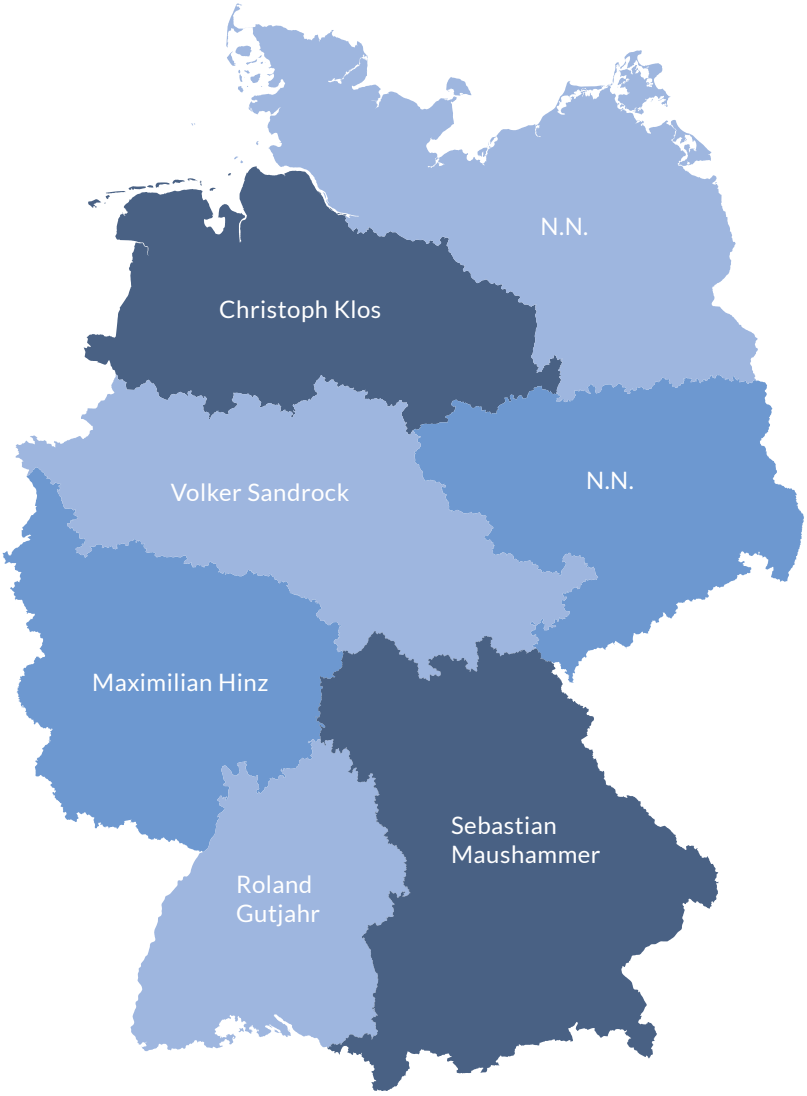
Roland Gutjahr
Vertrieb Baden-Württemberg
Mobil: 01525/492 12 88
roland.gutjahr@sumiagro.com

Christoph Klos
Vertrieb Niedersachsen,
Sachsen-Anhalt Nord
Mobil: 0173/352 66 11
christoph.klos@sumiagro.com

Sebastian Maushammer
Vertrieb Bayern
Mobil: 0162/292 52 60
sebastian.maushammer@sumiagro.com

Maximilian Hinz
Vertrieb Rheinland-Pfalz, Rheinland,
Südhessen, Saarland
Mobil: 0175/708 47 60
maximilian.hinz@sumiagro.com

Volker Sandrock
Vertrieb Westfalen, Nordhessen, Thüringen
Mobil: 0173/267 25 23
volker.sandrock@sumiagro.com



N.N.
Vertrieb Mecklenburg-Vorpommern,
Brandenburg Nord, Schleswig-Holstein
Mobil: 0172/749 04 74

N.N.
Vertrieb Sachsen, Brandenburg Süd,
Sachsen-Anhalt Süd
Mobil: 0160/95 43 79 14

SUMI AGRO LIMITED Niederlassung Deutschland
Bürgermeister-Neumeyr-Str. 7 · 85391 Allershausen · Tel. 08166/998 23 00 · www.sumiagro.de

Achtung: Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.